

Berantwortl. Redattent: C. M Schiffer in Rrefeld Beftfraße 25.

Berichte und sonstige Beitrage find bis Dienstags morgens an die Redaktion in Krefelb einzusenden. Angeigen toften die ögespaltene Beritzelle 20 plg. Bei Wieberholungen wird Rabatt gemährt. Beilagen werden mit 5 Mt bas Toulend berechnet. Der "Christiiche Textilarbeiter" ericheint jeden Samstag und toffet vierteljährlich 75 Big.; durch die Bost bezogen 90 Big. Expedition, Drud und Berlag von Joh. van Ader in Arefeld, Luth. Ricchftr. 65.

4. Johrgang.

Arefeld, Samstag, den 15. März 1902.

(Anflage 17,000.)

We 11

# Der Ausschuft des Gesamtverbandes der christl. Gewertschaften

hielt am 27. Februar zu Tüsseldors eine Sitzung ab. Es sehsten mehrere Ausschußmitglieder mit Entschuldigung. Herr Wieber-Duissburg war zu der Sitzung nicht eingeladen, da derselde bezw. der Borstand des christlich-sozialen Metallarbeiterverbandes auf die inssolge eines Beschlusses der vorhergegangenen Ausschußstung an ihn gerichtete Aussorderung nicht geantwortet hat. In dieser Streitzuge zwischen der Leitung des christlich-sozialen Metallarbeiterverbandes und dem Ausschusse des Gesantverbandes der christlichen Gewerfichaften mußte der letztere also konstatieren, daß auf sein ossizieles Schreiben vom 16. November 1901 eine Antwort nicht ergangen sei. In einer seitens der Leitung des christlichssozialen Metallarbeiterverbandes in Nr. 24, Jahrgang 1901, seines Drgans verössentlichten Ertlärung wurden die salschen Beschuldigungen des "deutschen Metallarbeiter" gegen mehrere christliche Gewersichaftssührer gutzcheißen und bestätigt. In Konsequenz seines Beschlusses vom 16. Nov. 1901 sehnt der Ausschuß daher eine weitere Auseinandersehung mit dem Metallarbeiterverbande ab und überläßt eventuelle weitere Schritte der Generalversammlung des Gesantverbandes.

Kus dem Bericht des Kassierers, herrn BreidebachGiferseld, ging hervor, daß der Baarbestand der Kasse des
Gesammtverbandes zur Zeit 1629 Mark betrug. Außerdem sind
iedech zur Deckung des Desizits des "christlichen Gewertschaftler" in
Ränchen und der "christlichen Gewertschaftsblätter" in Stuttgart
zusammen 1000 Mt. und serner 500 Mark Betriedskapital sür das
"dristliche Gewertschaftsblatt" aufgewandt. Mit diesem Gesamtbetrage von 1500 Mt. ist das Gewertschaftsblatt belastet und soll derselbe durch Amortisation allniählich retourniert werden. Da außerdem noch zwei tleinere Verbände ein Tarlehen von se 150 Mt. aus
der Kasse erhielten, so beträgt das Buchvermögen des Gesamtversandes 3429 Mark. (Un sich ist dieses sinanzielle Ergebnis nicht
ungünstig und insbesondere als ein wesentlicher Fortschritt zu begrüßen. Es warten aber dem Ausschuß noch gewaltige Aufgaben,
insbesondere auf dem Gebiete der Agitation und einer regelrechten,
das Ganze wirksam sördernden Geschäftssührung, dazu bedarf es
der Anstellung einer besonderen Krast. Es ist ja auch
längst die Freiselung eines Sekretärs geplant, jedoch reichen
entsent die Nittel hierzu noch nicht. Es wird daher der Ausschuß
mit einem Antrag um entsprechende Erhöhung der Beiträge an die
Generalversammtung herantreten)

Auch eine Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben für die Kongreßbroschüren konnte der Kassierer vorlegen. Darnach bekrugen die Unkosten insgesamt 1850 Mark, eingenommen ist dis jeht hingegen 1926 Mt. Ferner sind noch 1470 Broschüren nicht bezahlt resp. unverkauft.

Der die sjährige Kongreß der christlichen Gewertschaften zu München soll am 29. Juni und folgende Tage stattfinden. Hierzu wurde solgende Tagesordnung ausgestellt:

I. Bericht des Ausichusses über die Entwickelung der Bewegung;

(Meserent: A. Brust-Altenessen.) **L. Das** Genossenschaftswesen; (Reserent: J. Pesch-Kreseld.) **U. Schut** der gewerblich thätigen Frauen und jugendlichen Arbei-

ter; (Referent: C. M. Schiffer-Arefeld.) IV. Organisation der landwirtschaftlichen Arbeiter; (Referent: J.

Giesberts-M.-Gladbach.) V. Die Förderung der Geistesbildung der Arbeiter; (Reserent: P.

Giesler-Freiburg i. Br.) Die Generalversammlung des Gesamtverbandes son Dienstag, den 1. Juli stattsinden und ist für dieselbe splaende

jon Dienstag, den 1. Juli stattfinden und ist für dieselbe solgende Tagesordnung in Aussicht genommen: I. Geschäftsbericht;

II. Neuwahl bes Ausschuffes; III. Berschiebenes.

Der Bund der Fleischergesellen zu Berlin (als neue christiche Organisation) soll zur Beschickung des Kongresses eingelaten werden. — Ferner beschloß der Ausschuß noch, den Gewerkverein der Ziegler, der sich in einem Abwehrkampse gegen die Zersplitterungsversuche einzelner Personen besindet, personlich und materiell wirham zu unterstützen.

#### Soziale Rundichan.

Bur Anssperrung in Enpen. Die Firma J. F. Mayer, weiche bekanntlich ihre Arbeiter aussperrte, hat an die Tuchfabrikanten zu Nachen und Eupen ein als "Areng vertraulich" bezeichnetes Cirkular erlassen. Trop der "fireng vertraulichen" Borsicht wehte der "Wind" ein Exemplar des Aundschreibens — in das Bureau des Aachener Bezirks. Das samoje Cirkular hat solgenden Worllaut:

"Eupen, 4. Marz 1902. hierdurch beehre ich mich Ihnen in der Anlage die Namen der Weber mitzuteilen, die ich infolge eines ihrerseits vollständig ungerechter Beije vom Zaune gebrochenen Lohnstreites zu entlassen gezwungen war, und welche diese Entlassung mit der durch den Verband christlich-sozialer Textilarbeiter über mein Stadlissement verhängten zweijährigen Sperre beantworten.

Ich gebe Ihrer Erwägung anheim, ob es angesichts des gesichlossen Borgehens der Arbeiter nicht angezeigt erscheint, den in Frage kommenden Arbeitern Arbeitsgelegenheit in anderen Betwieben zu verweigern und bemerke, daß ich in meinem Betriebe ausgesperrte oder streikende Arbeiter anderer Betriebe nicht einstellen würde.

Bu obiger Mitteilung sehe ich mich besonders veranlaßt, weis mir berichtet wurde, daß oben genannter Berband den entlassenen Webern eine Unterstützung von wöchentlich 11 Mart und 0,50 M. für jedes Kind unter 14 Jahren ausgesetzt hat. Jedensalls empsiehlt kich die Berücksichtigung meiner Anregung im allgemeinen Interesse aller Arbeitgeber umsomehr, als durch deren Besolgung mehr als disher einer leichsertigen Arbeitseinstellung ze. dorgebeugt werden würde.

фофафtenb

Begleitet ist dieses Aundschreiben von der "schwarzen Like" samtlicher bei J. F. Mayer bisher beichäftigten Weber. Außerdem hat die Firma in jüngster Beit den Durchschnittsverdienst der Weber veröffentlicht. Man begnügte sich also nickt damit, die Arbeiter ohne seben vernünftigen Grund auf das Psaster zu wersen, sondern will sie broblos erhalten — damit sie "mürbe" werden.

Wir meinen, die Art des Borgehens der Firma richtet sich selbst und bezweiseln wir auch dis auf weiteres, daß die anderen Fabrikanten die Handlungsweise des Herrn Mayer billigen und ebenso, daß sie den Arbeitern, gegen welche solche Gewaltmaßregeln angewandt wurden, dauernd das Brod vorenthalten werden. — Konnte der Herr Mayer sich noch wundern, wenn auf eine so plöhliche Aussperrung der Berband prompt mit der Gegensperre antwortet? Wenn Herr Mayer aus irgend einer Ursache glaubte, den bisherigen Lohn nicht mehr zahlen zu können, konnte er sich dann nicht zunächst mit dem Ausschuß hierüber verständigen? Und warum wurde den Webern die letzte Frist zur Entscheidung nicht noch bis zum Montag Morgen verlöngert?

noch bis zum Montag Morgen verlängert?
Ein Fabritant barf ebensowenig mit bem Kopf burch bie Wand rennen wollen, wie die Arbeiter.

Bur Anssperrung in Enschebe wird gemeldet, daß am 1. März weitere 550 Arbeiter, die bei einer dem "Kattunklinig" verwandten Firma beschäftigt sind, die Kündigung erhalten haben. Ferner können wir mitteilen, daß wiederum der Bersuch gemacht worden ist, der Aussperrung ein Ende zu machen. Aus der Bürgerschaft von Enschebe hat sich ein Komitee gebildet, welches die Bermittelung übernommen hat. Wir hoffen, in der nächsten Kummer ein Resultat mitteilen zu können.

### Mitteilungen aus dem Berbandsgebiete.

#### Generalversammlung des IV. Bezirks (Barmen).

Die Generalbersammlung bes IV. Bezirts fand am Sonntag, ten 2. Marz im Lotale horing zu Barmen flatt. Da Bezirtsborfigender Meitens aus zwingenden Grunden am zeitigen Ericheinen berhindert war, so eröffnete der anwesende Vertreter des Central-vorstandes, Rollege Camps-Bocholt, die Bersammiung und schlug por, bis jum Gintreffen bes Begireborfigenben mit ber Bornahme ber Bahlen zu beginnen. Das Loos entschieb, bag 3 Borftands-mitglieber ausschieben, barunter ber Bezirksvorsigende. Es wurden neu relp. wiedergewählt: der bisherige Bezirksvorsigende Kollege Mertens in getrenntem Bahlgange einstimmig, serner wurden als Burfandsmitglieder gewählt die Kollegen Seymeier-Disselber Kollegen Beymeier-Disselber Kollege Röhling gewählt, als Ersatmann Kollege Reinschnitger. Bu Revisoren wurden die Rollegen Leipoldt und Bedrott gewählt. Der ingwischen eingetroffene Begirtsborfibende Mertens bantte für bas ihm burch feine Biederwahl bewiesene Bertrauen, und auch bie andern Gemählten nahmen die Babl bantend an. Runmehr berlas Rollege Mertens den Jahresbericht. Aus demfelben fei hervorgehoben, daß fich der Mitgliederbeftand in langiam fleigender Richtung bewegte. Bei Grandung bes Begirts gabire berfelbe 374 Mitglieder. Infolge der Beitrageerhobung fant der Mitgliederbeftand auf 366, um bann wieder bis auf 418 Mitglieder gu fteigen. Mit Einschluß ber neuen Ditsgruppe Berben gablt ber Begirt 460 Mitglieber. Auch die Raffenverhaltniffe gestalteten fich gunftiger. Der Raffenbestand betrug im erften Quartal 652 Mt, wovon nach Abgug ber 25 pCt. für Ortsgruppen und Begirtsverband 489,08 Mf. an die Centraltaffe gesandt wurden. Im britten Quartal betrug die Brutto-Einnahme 673 60 Mt., an die Centraltaffe 505,35 Mt. und im letten Duartal Ginnahme 756,25, an die Centraltaffe 567,19 Mt. Antnupfend an den Raffenbericht führte Rollege Mertens etwa folgendes aus: Ift unfer Berbandsbezirt auch noch tlein, fo berechtigt bas Errungene boch ju ben beften hoffnungen für die Butunft, jumal, wenn man die fchlechte Ronjunttur bes verfloffenen Sahres in betracht zieht. Un manchen Orten tonnen und muffen wir noch neue Ortsgruppen grunden. Last fich doch unfer Berbandsbezirt bis nach Bestsalen und ins Siebengebirge hinein ausdehnen. Dagu bedarf es aber ber eifrigen Mitarbeit ber Berbandstollegen. Dit bem Bunfche, bag fich unfer Begirt im neuen Sabre recht fraftig entwickeln moge, ichlog Rollege Mertens feine beifallig aufgenommmenen Ausfuhrungen.

Best wurde bon einigen Rollegen ber Fall "Budeswagen" naber beiprochen, wo ber Centralvorffand eine Ragregelung nicht auertannt habe, obwohl eine folde vorgelegen habe. Rollege Camps-Bocholt war jedoch anderer Anficht. Der Centralvorstand habe in biesem Falle, wie auch immer, nach dem vorgebrachten Material fein Urteil mit firenger Unparteilichfeit und Gerechtigleit gefällt. Die gange Sache fei baburch berburgerufen, bag ber bortige Dris. gruppenborftand in überhafteter Beije fein Amt niedergelegt habe. Er begruße es aber, daß es fo getommen fei, benn nun tonne ber Centralborftand in nachfter Beit eine grundliche Reorganisation ber Ortsgruppe Budeswagen bornehmen. Es wurde jest bom Rollegen Heymeier-Duffeldorf der Antrag begrundet, eine Arantengeld Bufchuß-taffe ins Leben zu rufen, oder fich einer bereits bestehenden anzu-schließen. Das Resultat der sich bieran taupfenden Distuffion war, der nachften Berbands-Ausschupfigung ben Antrag zu unterbreiten, eine folde Raffe für den gangen Centralverband zu grunden. Gin Antrag Röhling-hilben auf Grundung eines Agitationstomitees fand nicht die genügende Unterflügung. Alsdann entipann fich eine lebhafte Debatte über die Bertretung bes Bezirksvorsigenden zu ben Sigungen bes Centralvorstandes. Nachbem sowohl die prinzipielle Seite dieser Bertretung, als auch deren praktische Bedeutung speziell für unfern Berbandsbezirt eingehend besprochen mar, beichloß die Berfammlung, dem Beichluffe des Berbandsausichuffes in Diefer Frage zuzustimmen, reip. den Kollegen Röhling Silven als Ber-treter zu mablen. Sierauf ichloß Rollege Mertens die Berjammlung.

#### Generalversammlung des V. Bezirks (Bocholt-Münster).

Am vergangenen Sonntag fagte hier die diesjährige ordentliche Seneralversammlung des V. Bezirks. Bertreten waren 10
Ortsgruppen durch 31 Delegierte. Nicht vertreten war Ortsgruppe
Rendsburg. Als Bertreter des Centralvorstandes nahm Borsişender Schiffer an derielben teil. Nachdem der Bezirksvorsizende, Kollege Camps, die Erschienenen, besonders den Centralvorsizenden begrüßt, wurde das Protokol der letzten Seneralversammlung vorgelesen und genehmigt. Nachdem nun die Tagesordnung bekannt gegeben, verlas der Bezirksvorsizende einen aussührlichen Geschästsbericht, dem wir solgendes entnehmen:

Dit der Errichtung unseres Centralverbandes mußte unser bisheriger beliebter Borsitender Schiffer uns verlassen und hat in der Zeit vom 1. April bis 1. Juni der zweite Borsitende, Kollege Besenader, in dieser, damals für unsern Bezirk so kritischen Leit

teine leichte Aufgabe gehabt. Es gebührt daher demselben für die vielen Mühen und Arbeiten der besondere Dank des ganzen Bezirks. Als neuer Bezirksvorsigender war von der Generalversammlung der Kollege h. Camps aus Geldern gewählt worden, welcher am 1. Juni seinen Wohnsig nach Bocholt verlegte und die Geschäfte übernahm. Derselbe hat sich redlich bemüht, nach allen Seiten him sowohl den Mitgliedern mit Rat und That zur Seite zu stehen als auch das Ansehen des Berbandes zu wahren. Leider war es dem Borstande trop mancher Bersuche nicht vergönnt, den Verbandsbezirk weiter auszubreiten, weil eben durch die schlechte Geschäftslage die Arbeiter in den Octen, wo unser Verband noch nicht vertreten ist, sür die Organisation nicht zu gewinnen waren, da dieselben Unannehmlichkeiten besürchteten. Auf Berantassung des Bezirtsvorstandes wurde am 1. Juli sür Bocholt und Rhede mittelst Fragebogen eine Statisch aufgenommen und hierbei sestgesellt, daß hier die Arbeitsverhältnisse sich mit der Zeit bedeutend verschlechtert hätten, denn auch hier hatte die schlechte Konjunktur vielsach Kürzung der Löhne und Entlassung von Arbeitern zur Folge gehabt.

Es wird bei bessere Geschäftslage erste Aufgabe des Borsiandes sein müssen, günstigere Lohn- und Arbeitsverhältnisse sür die Arbeiter zu erhalten. Bedauert werden muß daß der Berbandsvertreter so wenig Entgegenkommen bei den Arbeitzebern gesunden hat. Es wäre wünschenswert, wenn derselbe, wie anderswo, mehr vorgelassen würde. Auf briesliche Beschwerden ist nur zweimal eine Antworf erteilt worden. Bon den allermeisten Arbeitzebern wird eben die Organisation nicht als Bertretung der Arbeiterschaft anersannt, moge es hiermit bald anders werden. Es würde dadurch ein viel bessers Berhöllnis zum Besten beider Teile Platz greisen. Es läßt sich nun aber doch sessischen beider Teile Platz greisen. Es läßt sich nun aber doch sessischen beider Arbeiter ausgeblieben ist, und daß auch in einigen Betrieben durch das Eintreten des Berbandes die Arankenkassen bernocken sind. Leider muß auch konstatiert werden, daß in einem Betriebe, wo durch den Berbandsvertreter eine Lohnreduzierung verhindert war, die Arbeiter steiwillig dieselbe nachträglich annahmen. Auch war es dem Berbandsvertreter möglich, in zwei Fällen sür Unsfallverlepte benselben eine angemessen Kente zu erlangen resp. zu erhalten.

Der schriftliche Verlehr mit dem Borsiande und den Ortsgruppen war ein reger. Auch wurde mundlich vielsach um Kat und Austumst gebeten und auch erteilt. Innerhalb des Verbandsbezirts wurden verschiedene Eintausstassen im Lause des Verichtsjahres errichtet, vornehmlich Kohsentassen. Dieselben haben viele Arbeit verursacht und konnten nicht alle Mitglieder zufrieden gestellt werden. Es scheint aber, daß heute die größten Schwierigteiten überwunden sind und ist zu hossen, daß sich diese Kassen immer mehr zum Vorteile der Mitglieder entwickeln.

Much wird speziell Bocholt bemnachft ein Gewerbegericht erhalten, welches hoffentlich vieles dazu beitragen wird, bag bie

Berhaltniffe hier beffer werben.

Die Mitglieder gahl betrug am 1. April 1454. Reu aufgenommen wurden in den 9 Monaten 242. Diesen stehen aber 357 Ausgetretene gegenüber; es waren daher am 1. Januar 1902 1339 Mitglieder vorhanden. Der Austritt wurde vielsach mit den erhöhten Beiträgen motiviert und ist derselbe meistens in den ersten Monaten ersolgt.

Der Begirt hatte eine Brutto-Ginnahme bon 7354,35 Mart. An die Centraltaffe wurde abgeliefert 5658,27 Mart. Den Orts. gruppen verblieben 1131,64 Mt. und für die Begirtetaffe 754,44 Mt. Die Ausgaben bes Begirts betragen 711,42 Mt. hierin find aber jum Teil bie Prozeftoften fur ben fruheren Borfipenden enthalten, welche wieder infolge des gunftigen Ausganges bes Brozeffes teil-weise zuruderftattet werben. Auch find fur 70 Mit. Brojchuren angeichafft, welche nach und nach an die Mitglieder gegen Bezahlung abgegeben werben. Mus ber fruheren Berbandstaffe maren 300 Rt. der Bezirtetoffe und 768 Mart ber Unterftubungetaffe überwiefen. hierburch berblieb ber Bezirkstaffe am 1. Januar ein Bermogen von 342,02 Mt. Mit dem 1. April trat auch gleichzeitig für unsern Begirt eine Unterftugungstaffe ins Leben und wurde hieraus ein Rrantengelbaufchuß und eine Arbeitslofenunterflügung gezahlt. Begen bes andauernben ichlechten Gefchaftsganges mußte aber mit bem 1. Januar 1902 die Arbeitslofenunterftugung fortfallen und wurde dementiprechend ber Rrantengelbzuschuß erhoht. Soviel ift sicher, manche Familie ift burch diese Ginrichtung unterftilt worden. Die Ginnahme biefer Raffe betrug in den 9 Monaten 2303,40 Mt. hierbon wurden verausgabt an Krantengeld 1168,41 Dil., an Arbeitelose 514 Mt. Es verblieb für diese Raffe mithin ein Ueberichuß von 620 99 Mart. Außerdem ber Fonds, welcher bon ber früheren Berbandstaffe überwiesen ift (768 Mt.) Go ftellt fich bas Gejamtvermogen der Unterftunungetoffe auf 1988.99 Mt. und ift auch bier gu hoffen, daß diefe Raffe noch manche Rot ber bon Krantbeit betroffenen Rollegen lindern wird.

Es kann mit Genugthuung konstatiert werben, daß sowohl Bezirksborstand als auch Ortsgruppenvorstände einträchtig zusammen gearbeitet haben, daß alle bemüht gewesen sind, so viel wie möglich die Mitglieder zu schüßen als auch den Berband nach außen hin zu Ansehen zu bringen, und dieses berechtigt zu der hossung, daß, wenn eine bestere Konjunktur eintritt, der Berbandsbezirk bedeutend zunehmen wird an Ansehen und Mitgliederzahl. Wögen darum auch sur die Folge Bezirksvorstand, Ortsgruppenvorstände und Bertrauensmänner gemeinsam weiter arbeiten, dann können wir getrost in die Zulunst schauen, und hossentlich kann dann auch beim nächstährigen Bericht ein starkes Wachsen unseres Bezirks mitgeteilt werden. Und zwar nicht allein größere Mitgliederzahl, sondern auch größer an Ersolgen zum Besten aller Nitglieder.

Der Bericht wurde mit allseitiger Bestriedigung entgegengenommen und hieran schließend wurde die spezisizierte Jahrestecknung verlesen. Die Revisoren erflatteten den Bericht und wurde dem Kasserer einstimmig Entlastung erteilt. Dann wurde auch der Beschluß des Bezirksvorsandes, betressend die Prozehkosten Schiffer und Bergütung sur den Bezirksvorsizenden, einstimmig gut geheißen.

Durch das Lous wurde entschieden, daß für die Borftandsmitglieder Camps, Bejenacker, Lübbering und Schmit Reuwahlen vorgenommen werden müßten; da auch der Borsitende Camps mit ausschied, mußte hierfür eine besondere Wahl stattfinden und wurde berseibe einftimmig wiedergewählt.

Da Kollege Pejenader, trop der vielen Bunfche der Kollegen, erlig te, vorläufig teine Biederwahl annehmen zu konnen, wurden zu Bortiandsmitgliedern die Kollegen Heming und Wefthues nen- und Kollege Schmis wiedergewählt.

Die Bahl des Mitgliedes zum Berbandsausschuß wurde per Aklamation gethätigt und wurde Kollege Pesenader einstimmig wiedergewählt. Ebenso als Ersapmann wieder der Kollege Adolf Jenfing. Die alten Rebisoren murben burch Biebermahl bon neuem

Beftetigt. Die Aenberung ber Statuten betreffenb, bag für Centralvorflantsmitglieber Erfagmanner im Berbinberungsfalle eintreten follen, murbe einstimmig verworfen. Dabingegen, daß bie General-Berfammlung in umgetehrter Reihenfolge flatifiaden folle, einftimmig gut geheißen.

Dem Raffierer ber Unterftabungetaffe murbe einftimmig Ent.

In betreff der Unterftusungetaffe wurde folgendes jum Befalug erhoben :

1) Die Ortsgruppen follen minbeftens am Schluffe jeden Monats bie eventl. Rranten und wieder Erwerbsfähigen bem Begirte-

vorstande mitteilen.

2) Am Schluffe jeben Dugrtals ift eine genaue Abrechnung famt allen Belegen bent Bezirtstaffierer einzufenden. In jeder Drisgruppe foll ein Refervefonds angefammelt werden. Es darf berfelbe aber nur fo boch fein, daß auf jedes Mitglied ber Ortsgruppe am Schluffe bes Quartals 60 Big. entfallen. Alles "mehr" foll bem Begirtstoffierer mit eingefandt werden. 3) Diejenigen Mitglieber, welche burch eigene Schuld fich eine Rrantheit Bugieben, erhalten teine Unterfillhung.

4) Den Bochnerinnen wird teine Unterftopung bewilligt. 5) Ber im Laufe von 12 Monaten für 20 Bochen Unterflühung bezogen bat, muß erst wieber sechs Monate Beitrage bezahit

haben, bevor er einen neuen Unterflühungsantrag fellen fann. 6) Diejenigen Inbaliden und Shefrauen, welche nur 5 Big. Beitrag bezahlen, konnen nicht an der Unterftugung teilnehmen. 7) Auf Antrag bes Rollegen B. Lenfing wurde der Bezirksvor-

ftanb ermachtigt, eventt. wenn es im Laufe bes Jahres notig fein follte, Die Leiftungen anders feftzufeben. Es foll biefes aber vorher ben Ortsgruppen mitgeteilt werben. Der Antrag bes Kollegen Iffelmann, ben ausgeiperrten Rollegen in Enschebe aus ber Bezirtstaffe eine Unterstützung zu be-

willigen, wurde nach Muffigrung burch ben Centralvorfigenden badin genehmigt, bag, wenn bie Aussperrung noch langer anhalt, ber Begirtsvorftand nach feinem Ermeffen eine Gumme bewilligen fann.

Aunmehr hielt der Centralvorsitzende, welcher sich rege an der Diskussion beteiligt und vieles zur Auflärung beigetragen hatte, noch eine lieine Uniprache. Bunachit fiellte er fest, bag ber V. Begirt noch immer icon harmonisch guiammmenarbeite. Sabe das doch auch wieber die heutige General-Bersammlung bewiesen. Alle feien beftrebt, jowohl bas Anjegen des Berbanbes als auch bas Befte ber Mitglieber gu fordern. Moge es immer jo bleiben, bann wird auch ber V. Begirt erftarten, wie wir alle es munichen. Gern hatte er mal wieber an unferer Generalversammlung teilgenommen. Er bedaure nur von Bergen, und er glaube mohl wir alle, bag Rollege Befenader, welcher fo viel für ben Berband und feine Mitglieder gethan, bom Borffande gurudgetreten fei. Er hoffe aber, bag grobbem berfelbe nach wie bor feine bemahrten Kenntniffe in ben Dienft bes Berbandes fielle. Hoffentlich murben wir benfelben auch fpater wieder in ben Begirksvorftand wiederfinden. Acheiten wir alle unverbroffen an ber Ausbreitung unferes Berbandes weiter. Bezirksvorsigender Camps dantte noch dem Centralvorsigen-

ben und gab im Ramen aller bas Beriprechen, daß alle, jeber an feinem Plate feine Schuldigkeit thun will. Ueberall werden die Beft. falen treu zu ihren sührern halten.

Mit dem Gruße: "Gott fegne die chriftl. Arbeit" wurde gegen

7 Khr die General-Berjammlung geschloffen. 

Der baperijde Berbandsbezirk

hielt am Sonntag, den 2. Marz in Augsburg feine erfte Begirts-versammlung ab. Bectreten waren acht Octogruppen mit 13 Delegierten und 20 Stimmen.

Der provisorische Begirtsvorfigende, Rollege Striebl, eröffnete die Berfammlung mit einer turgen Begrugung ber Anweienden. hierauf erflattete er Bericht über die Tharigfeit feit ber lesten bertagten außerorbentlichen Generalverjammlung bes bagerijden Berbandes. Er führte aus, daß in allen Domannichaften Agitation Setrieben murde, um die Mitglieder fur den Anfchluß gu ermarmen. Der Erfolg mar ein guter; alle Mitglieber traten bem Centralberband bei, mit Ausnahme ber Obmannichaften Oberhaufen und Augsburg, boch haben sich auch dort in letterer geit schon eine fleinere Babl Mitplieber eingezeichnet. Wit bem Centrolporftand, wie mit ben auswärtigen Bruppen war ber Bertehr ein fehr reger. 39 Briefe und 16 Bofftarten. Die Delegierten erfatteten ebenfalls Bericht über ben Stand ber Gruppen; bie Musführungen maren fehr erfreulich, benn überall herricht reges Leben, liederzahl hat sich vielfach seit L. Februar verooppeus, crossbem bie Bablungen um ein gutes hoher find.

Run ichrict man gur Bahl bes Begirtevorsitzenden, Kollege Striedl empfahl ben bisherigen erften Berbandsvorfigenden gart, Aollege koller ben probijorifchen Begirtevorfigenben Giriebl. Die Bahl war nach Borfchrift eine geheime, bas Rejultat war für Beibe Stimmengleichheit, alfo war bie Babl ungiltig. Ghe nun ber zweite Bahlgang erfolgte, mußten bie beiben Randibaten bas Lotal berlaffen, um ben Delegierten eine freie Ausiprache gu ermöglichen. Ale diefem Bahlgang ging Rollege Striedl hervor mit

allen gegen eine Stimme.

Mun erfolgte bie geheime Bahl ber Borftanbsmitglieber. Das Refultat war ein erfreuliches: Die Kollegen Bart, Rraus, Roller, Baum-gatner, Geiger und Bolferflatter wurden famtlich mit absoluter Stimmengahl gemahlt. Die Bahl ber Reviforen gefcah, ba tein Biberipruch bochanden, burch guruf. Die Kollegen Ragele und Satob gingen aus ber Bahl hervor. Rollege Lay Lambrecht wurde mit absoluter Stimmenmehrheit als Musichugmitglied jum Centralausichuß gemählt.

Die Berfammlung tonnte auch bas allverehrte Ehrenmitglieb, ben Granber bes bagerifchen Berbanbes, Deren Landtagsabgeordneten Schirmer, begrußen. Der Begirteborfigenbe bantte ihm im Namen Aller für fein Gintreten für bie Tegrilarbeiter im Canbtag und forderte die anwesenden Delegierten auf, ihm ein Doch darzubringen, das begeistert aufgenommen wurde. herr Schirmer dankte in kurzen Borten für den freundlichen Empfang. Es wurden noch einige Antrage erledigt und zum Schluß vom Bezirksvorsigenden eine Resolution verlesen, die einstimmig Annahme fand. Dieselbe lautet:

Die heutige bayerische Bezirksgeneralversammlung bes christlich deutschen Textilarbeiterverbanbes ersucht die Regierung, ben Alcheiteberhaltniffen in ber Tertilinduftrie eingegende Aufmertfamteit gu wibmen, insbesondere burch Erheburgen über die Lohn- und Arbeitsverhaltniffe, über Arbeitszeit, Baufen, Bramien-inftem, Frauen- und Rinderarbeit, welche Buntte alle einer Berbellerung bringenb bedarftig finb.

Nachmittags 1 Uhr feste ber feitherige Berband ber Tegtilarbeiter un) -Arbeiterinnen in Bogern feine außerorbentliche Beneralversammlung vom 25. und 26. Dezember 1901 fort, die sich in der hauptsache mit den Fragen bes Anichtusjes bes baperischen Berbandes an den Centralverband driftlicher Textilarbeiter Deutsch. lande ju beschäftigen hatte.

Es wurde gunachst das Gebahren ber Opposition besprochen, Die einfach den feitherigen bagerifchen Berband weiterführen wolle. (Acht Obmannichaften find fur den Anschluß, die Obmannichaften Mugeburg und Oberhaufen faßten eine gegenteilige Refolution.) hier verwies befonders berr Abg Schirmer barauf, daß man bei der Generalversammlung zu Beihnachten ben Arichluß an ben deutschen Centralverband beschloß, daß eine Auflösung nicht vorliegt. Den Anichluß betrachte er als einen Fortichritt; er fei gang ftatuten. gemäß erfolgt. Bufammenarbeiten fei am Blage; er muffe fich wundern über eine geringe Minoritat von neun Stimmen, Die fich ertuhne, über 25 Stimmen gu biltieren. Das provisoriiche Romitee begw. ber angebliche "I. Berbandsvorsitzende" frien als gar nicht bestehend zu betrachten. Man habe nichts bagegen, wenn ein neuer Berband gegrundet merde, aber die bisherigen Materialien uim. mußten herausgegeben werden. In Bahrung bes Rechts werbe man auch an die Beratung ber Statuten ber Krantenunterftühungs.

Rach langerer Distuffion wurde mit 28 gegen 3 Stimmen folgende Rejolution angenommen :

"Die heutige Generalversammlung als Fortsesung der außerordentlichen bom 25. und 26. Dezember befaließt, diejenigen Do. mannichaften, die fich ber mit 25 gegen 9 Stimmen bei bier Stimmenthaltungen beichloffenen Statutenanderung, betreffenb ben Anichluß an die Centralorganifation, nicht einverftanden er-Maren, jur Auflojung und Ginlieferung ber reftigen Berbands. gelber, die der frantentaffe jugeführt werden, und Materialien zu veranlaffen, falls diefelben nicht nachträglich innerhalb vier-zehn Tagen ihr Einverftandnis erklären. Die Mitglieder der betreffenden Domannnichaften find einzulaben, ben Ortagruppen bes bogeriichen Begirtes bes Centralverbandes driftlicher Tegtilarbeiter Deutschlands sich anzuichließen und sich von jeder nur die Sache ber driftlichen Arbeiter ichabigenben Gonber-Drganifation fern zu halten."

Die weiteren Beratungen galten hauptfächlich ber Reorganisation ber Kranten-Unterstützungstaife. Bas an der Raffe feither fehlerhaft mar, murde offen ausgesprochen; bejonders betonte man, daß sie in der Berwaltung und finanziell vollständig auf eigene Sufe geftellt werben muffe, wober bie Fuhlung mit bem Begirts. verband ber Centralorganifation nicht abhanden tommen foll. Die Generalversammlung beichloß in biefer Beise und zwar einstimmig. Die Raffe wird bemenisprechend nach bem vollzogenen Anfalug bes bayerifden Berbandes als Berbandsbezitt an Die Centralorganifation in ber Berwoltung und finangiell felbftanbig geftellt. Ber ihr beitreten will, muß auch ber Gewertichaft angehoren. Um bie Roffe besonders finanziell in eine gute Lage zu bringen, wurden auch in ben Beitrags- und Unterftugungsfagen Menberungen borgenommen. In der erften Rloffe Johlen tunftig die Mitglieder 50 Big. monatlich und erhalten möchentlich 3 Mt. Unterftugung; in der zweiten Riaffe gablen bie Mitglieber 1 Wet, monatlich und ervalten 6 Mi wocherlich Unterstübung. Weibliche Mitglieder iollen fünftig nur gur erften flaffe gugeiaffen werden; bie jest in ber zweiten Rlaffe befindlichen weiblichen Mitglieder tonnen darin berbleiben. Mannliche Mitglieber werben gur erften und zweiten Rlaffe zugelaffen. Die britte Kloffe will man auflaffen; auf brei Monate ist ihren Mitgliedern noch die Unterftühung gesichert. Für neue Mitglieder berrägt die Karenzzeit feche Monate Bie man ichon allgemein ftreng barauf fehen will, daß die Raffe nicht mißbraucht wird, fo follen funftig befonders auch Bertrauensarzte für Untersuchung der Neuaufzunehmenden bestellt werden. Die Wochnernnen-Unterftusung foll in Butunft in Wegfall tommen. Die Aufnahmegebuhren will man zur Ansammlung eines Referbefonds bermenben.

Mit diefen Menberungen des Statuts ber Unterfillhungelage will man lettere auf eine gefunde Unterlage ftellen. Entwidelt fe fich gut, fo tann immer wieder gu einer Erhöhung ber Leiftnug begw. Berabfegung ber Beitrage gefchritten werben. Die Befchlaffe wurden einstimmig gefaßt. Gine probiforifche Borftandichaft fast bie Raffe weiter, bis die Behorde die Sapungen genehmigt und bis eine Mitglieberversammlung, die moglichft balb einberufen wirb, endgiltig die Borftandichaft gewählt hat. Anderweitige Erhebungen follen noch gepflogen werben.

Bum Schluffe ber Berhandlungen, Die fehr flott berliefen, wurde noch manches gute Wort gesprochen. herr Abg. Schirmer, bem bie Bersammlung marmfte Anerkennung gollte, hielt u. a. mit feiner Digbilligung der Opposition, die der driftlichen Gewertichafts. fache burch ben fchlechten Gindrud, ben fie hervorruje, nur ichaben tonne, nicht gurud. Gin Gaft tonnte lebhafte Befriedigung aber den rußigen und ersprießlichen Lauf der Beratungen aussprechen.

Run ift in ber Organisation der bayerischen christlichen Tegtilarbeiter ein wichtiger Schritt voran geihan. Un bem Ginzelnen liegt es, fest jur Organisation zu stehen und jede verhehende Sumutung gurudgumeifen - ber Erfolg wird nicht ausbleiben!

Anrath. Bergangenen Sonntag fand hier eine ziemlich gut besuchte Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung lautete: 1) Rechenschaftsbericht, 2) Borffandsmahl, 3) Lohnbewegung am hiefigen Orte, 4) Konfummejen und 5) Berichiebenes. Bu Buntt I erhielt Rollege Buich bas Boct, welcher einen ausführlichen Rechenfchaftsbericht vorlegte. Revifor Rollege Dahmen erklarte Bucher und Raffe in schönfter Ordnung gefunden ju haben, worauf bem Kaffierer von der Berfammlung Decharge erteilt wurde. Bu Puntt 2, Borftandsmahl, fchied durch bas Loos Rollege Bufch aus. Derfelbe fiellte nun ber Berfammlung angeim, bon ber Bieberwahl feiner Berfon Abftand gu nehmen, da er mit fonftigen Arbeiten fo überhauft mare, bag es ihm langer unmöglich fei, biefen arbeitsbollen Boften noch weiter gu betleiben, er murbe jeboch auch fürderhin fo viel es ihm möglich fei, für den Berband und jum Boble ber "Arbeiterschaft thatig fein. Mus der Bahl ging alsbann Rollege Beinrich Engeln als Raffierer, Rollege Beter Bimpath als weiteres Borftandemitglied hervor. Der Borfipende Belling hielt hierauf ein ausführliches Referat über bie Lohnbewegung am biefigen Orte und leitete feine Musfuhrungen babin, wie notwendig es fei, das Die Arbeiter in jegiger Beit in ber Organisation gusammenwirtten. Begügl. Konfummejen erftattete Rollege Reuter Bericht über ben augenblicklichen Bestand unierer Ronfumgenoffenichaft. Un ber Distuffion beteiligten fich bie Rollegen Boebel, Bimpert, Enger fowie berin Enichebe gebacht, und bem Borftanbe murde burch bie opferwillige Teilnahme Der Berfammlung ermöglicht, ein neites Gummchen far Diejelben einjenden gu tonnen. Der Borfigende führte im Schlugworte noch aus, daß uns ber Berlauf ber heutigen Berfammlung gufrieden ftellen tonne. Die Ortsgruppe hatte nicht nur einen bedeutenden Zuwachs an Mitglieder erhalten, fonbern hatte fich auch innerlich getraftigt, mas bie flets gunehmende Intelligeng ber Mitglieder auf ber heutigen Berfammlung befunde.

Brand. Am Sonntag, ben 2. Marg fielt unfere Detsgruppe ihre Generalversammlung ab. Der Borfibende, Kollege Lance, er-öffnete biefelbe gegen 61/2 Uhr und hieß die Erschienenen berglich willfommen. Bum erften Buntt ber Tagesorbnung erftattete ber Raffierer Joh. Bey ben Raffenbericht des abgelaufenen Jahres. Namens der Revisoren ertlarte Rollege Bill. Reuchen, bag Raffe, Bucher und Belege in Ordnung gewejen feien und murbe bem Raffirer Entlastung erteilt. Bum ameiten Buntt marf ber Borfigenbe einen turgen Rucislid ouf die Thatigteit bes Borftandes und die Entwickelung der Octsgruppe in dem abgelaufenen Geschäftsjahre. Es ftellte fich heraus, bag bie Octsgruppe feit April 1901 einen tuchtigen Bumachs erhalten batte. Der Mitgliederbeftand betrug am 31. Des. 1901 232 Altive, 1 zahlende Frau und 4 Ehrenmitglieber. Es murbe ferner hervorgehoben, daß der Borfand fich viele Berbienfte erworben hatte inbetreff ber gemeinsamen Gintaufe jowie durch die Grundung der Ronfum Genoffenichaft. Bum britten Buntt erflattete Rollege Mager einen turgen Bericht über bie Begirlegeneralversammlung. Unterm vierten Buntt: Reuwahl, wurde burch bas Loos bestimmt, daß die Rollegen Lance, A. Samacher und J. Balm aus bem Borftande ausschieden. Alle brei Rollegen wurden mit großer Majorität wiedergewählt und nachtien die Bahl an. Als Raffenrebiforen murben die Rollegen 28. Reuchen, 3. Rlintenberg und A. Schilder gemabit. Bum 5. Buntt, Gewerbegericht, fprach zuerft Rollege Ritary-Aachen über bie Gewerbegerichte im allgemeinen und hierauf Kollege A. Hamacher über die Rotwendigfeit eines Bewerbegerich's fur den Landfreis Machen. Bum Gofus wurde eine Rejolution, welche in Berbindung mit den andern hiefigen Gewerlichaften ben Bocftand beauftragt, die weiteren Schritte gu berfolgen, einflimmig angenommen. Unter Berichiebenes fprach Bunachft Rollege Mager über ben Streit in Enichebe und regte an, eine Sammlung für die ausgesperrten Kollegen abzuhalten; diefelse brachte rund 14 Mt. ein. Es wurde hierauf ein Antrag des Kollegen Mager, noch 11 Mt. aus der Ortsgruppentasse zuzuschießen, angenommen. Kollege Joj. Bagemann regte barauf nochmals ben Streit bei Borich an. Bon Seiten bes Borftanbes murbe verfpre-

#### Fran Marie.

Diiginal-Erzählung von Ida Zohn-Arnfradt.

(Rachbrud berboten.)

"Darf ich ein wenig mit herein tommen?" fragte ber mitleibige Wavn.

Fran Marie fat ihn mißtraufich von der Seite an und antwortete: Benn Sie mir fonft noch etwas zu jagen haben, jo maden Sie es lurg; meine Kinder warten und herein tonnen Sie

"Bie Sie wollen, Radam. Richts für ungut und eine gute Racht."

Frau Mariz zögerte noch einen Augenblick. Wenn fie fich im anvertraute. Bielleicht hatte er Rat und Arbeit gehabt für fie; doch als fie reden wollte, erftarb ihr bas Wort auf der gunge — bor kalte oder vor Scham, vielleicht auch vor Hunger. Unterdeffen hatte er fich Strafe und handnummer notiert und war eben um die nachfie Ede verschwunden.

Sine halde Stande ipdier wohte er Namen und derfunft der

Augludlichen auf ficherstem Bege burch bas nachfte Bolizeiburean Fran Marie war derweit in den engen, dunkten Finr gerre. ten und tappte fich die steinerne Kellertreppe binunter; als ibr das Bimmern eines Kinderstimmidens entgegendrang, fuß: fie guiammen, boch es verfinmine gleich wieder, und fie jegre fich halb Phamadhig auf eine ber falten harten Stufen nieber, febnte ben Ropi in beide Hande und fiohnte. Sie brackte ben hungereden Aleinen nichts mit, nicht Brot und Milch, wie fie ihnen verfprochen hatte, als fie heute abend mit ber ferrigen Arbeit forigega-gen war, benn der Baiche-Fabritant, für melden fie knepflöcher nabte - bas Dupend für gehn Biennige - hatte ihr bie Salite Logn für "verdurbene Arbeit" abgesogen, und die andere hitte mar fie ei ner armen Rachbarip fcuibig gewefen, bie erna mitregangen mar in bas Beichegeichaft, Die paar Grofchen gleich an fich gu rebmen. Arme Leute tonnen ihre Sparpfennige nicht lange einbebren, benn Ani gehr über Guimitigfeit, und übermorgen folite es Beihnorüten werben. Beihnachren! Ach, Frau Marie haire nicht einmal Brot Ar ihre Kinder.

Und bas war nicht bas Schlimmfte. Aber, daß wan ihr die Arbeit iar bie Baichebandlung beure ein far alle Raf entangen haite und fie nun ofne Berdienft bufas, bas was ber argfte Echica für die Unglächiche.

"Beil fie unsauser arbeite," hatte die Direttrice gesagi.

Großer Goit. Wenn Sins Ceine Kinder hat und is viel grobe Treet und sich aire, feuchte, buntle Lellenfinde als Wohnenn, wie fonnen bie erffarrien Finger reuelich arbeiten. Der werfe Awien ift in empfinisch und die Seife wen Baiden in bener, matt muß Schenerjand vehmen, welcher viel fleine, blutende Burden in die ichlechtgenabite Deut reist, bas gibt Bieden in bas feme Berg-Bend es ift richt in barmeiben hatte fie nur ben giber ger angenommen. Es ware fein Unrecht gewesen, ihren hangeruben und Kierenden Kindenn gegenflen. Doch "Befundenes bekalten ift in gur wie gefindlen" Batte ihre Grohmutter ihr ichon gefoge, ale fie noch ein gang lieines Matchen war. Nein, nem ehrich bietren, t

Ober war das Sirlz, so zu denken? Bettelftolz! hatte das mals einer der Herren von der Fabrit gesagt, damals, als sie ih-ren Martin in das Sesagnis abgeholt hatten.

Es war lange ber, lange. Die er fich mobil weiter jo gut geführt hatte wie bis gum September? Sein leples Schreiben batierte bom funften und mar bie traurige Antwort auf eine Todesnachricht gewesen: das vorlette Rind, ein zweisähriges Madchen, war an Entfraftung geftorben, unterwegs mitten auf der Landstraffe, ohne arztliche Hilfe . . . . Als fie es in bem fremben, nachsten Dorfe begraben hatter, benutte fie die drei Tage Raft, es ibm in bas Gefängnis zu melden burch einen ausführlichen Brief. . Es mar ber lette gemejen, ben er von ihr erhalten und feine Antwort hatte fie noch erreicht in ber elenden Bauernhatte, barin man fie aus Barmbergigfeit untergebracht.

Bis ju jener Beit hatten fie fich manchmal geschrieben, es war immer basielbe geweien: Rene, Aboitte, Befferungsgelabbe feinerfeits Ermahaungen, Bitten, Berichte aber ihr und bei Kinder Ergeben bon ibrer hand; nie eimas Freudiges, Gutes, benn bergleichen fiel nicht bor; nicht bei ihm im Befangnis, nicht bei ihr, die reftles weiter mußte. Gewiß waren wieder Briefe bon ihrem Manne on fie unterwegs und irrien, gleich ihr, in der Welt umber oune an die rechte Abreffe, an "Frau Marie Boch", gelangen gu Manen benn fest fie bie Eleine begroten batten, fehlte ihr immer ber Mat, ihrem Martin gu ich eiten. Bogn euch? Sotte fie ihm iagen iollen, das fie niegends Schup und Obbach gefunden und bag te immer weiter in bas Sient geruntergebe, mit ihr und ben Kindern hier in Berlin? Das fein Stols und Abgott, die Frida, auf und davon und nugends, augends zu finden fei? — Sogar einen Siedbrief hatte die Bo'igei in der Kreisftabr, so fie acht Lage gebient Bioter ihr bergegen laffen. Es mar ofne Grfolg gemejen, wir bem Begegeid und dem Handloch ihrer Harchaft war fie verich nunden eines Abends; fie fei mit Seiliamgern forigezogen fieß es. Die arme Butter.

Anch Laul war nicht mehr bei ihr, er arbeitete als Ceber in einen Smielbenderei am enigegengeiehten Ende Berlins und fam nur des Sonatags mit ber Stadtbabn, um ihr die mubiam abgebarbien 3 Mart von feinem Bocherlohn und feine gerriffenen und maichbedarfugen Rieiber gum Bieberberfiellen gu bringen Run war es bad wieder Sommag, - Beihnachteseiering ba wollten fie quiemmen an ben Bater fcreiben; aber - ob er bie Seinen

und hier finden würde, der gate Funge? Benn Aran Marie bis jum beiligen Abend bie Diebe far bie legien drei Bochen micht ichaffen wante, jeste fie ber havenirt bor die Thur, jest, bei Schme und Rute - und die Schande.

D. fie hatte bas ichen sweimal durchzemacht, feit fie bier wohnte, fie taunte bad ichrertliche Geficht, fie und die Kinder. Aber zu Weihnechten?

Seutzend erfel fie fich und ging vollends die Stufen hinab. "Waller, bift Da 29?" rief ihr Emma enigegen, "ach tomm! ichred. Das Wartiale pircht auch wie im Sommer unfer Klärchen, es of Ann gont wer und fale."

Fran Warfe wußte nicht, wie fie gerab und in die Rellerfinde gelommen war nor Schred, jest lag fie mit giternden Lauen auf dan Chrich-Fredoorn und hielt den taum nuch atmenben fieinen, ihren Liebling, feft un bas ben gebrecht "Stirt nicht, Martinle!" fchrie fie auf und hauchte die eigne, fcwache Bebensmarme auf bas erlofchende Rinberaugenpaar. Dann iprang fie auf, wilde Berzweiflung im Blid. "Barm' ihm einen Tropfen Milch, Emma."

"Milch? Die haben wir doch nicht mehr, Mutterle, und auch nichts jum Brennen. Ich war icon beim Birt und bei ben Rach. barsfrauen, aber . . "Run? Aber? Sie wollen nichts mehr herborgen?"

Rein, gar nichts mehr. Und die es thaten, Rachbar Rleinflatters, haben felber feine Milch im Daufe . . . Soll ich ben Armencottor holen?"

Las nur, ich gehe selbst. Ich kenne einen Arzt, der uns in einer Selunde hilft, dem Martinle und mir . . . Bleib jest bei ben Rindern, Emma, und wenn fie aufwachen und was effen wollen, führe fie zum Birt. Ich habe nichts . . . Gott wird Euch nicht verlaffen.

Die Unglüdliche wantte mit dem rochelnden Kinde im Urme nach der Thue, doch Emma, für welche etwas in Bort und Befen ihrer Mutter lag, mas fie erbeben machte, tam ihr zuvor und war zur Kellerftube hinaus, ehe Frau Marie Zeit fand, ihre fieberheiffe, Budenbe Sand auf ben Druder ou legen, draufen brefte bas Madchen eilends den Schiuffel herum, jog ihn ab und bat: "Rur ein wenig Gebuld, lieb Mutterle, ich hole ben Dottor und eine Luffe Milch, in der Minute bin ich wieder da."

Den bumpfen Fall brinnen horte fie im Singuflaufen nicht mehr und auch die andern Kinder schliefen ruhig weiter auf ihrem armieligen Stroffager, fie lachelten im Eraume, alle brei, ahnungslos, bas ihre Mutier mit bem tottranten Bruberden im Arme, ohnmächtig neben ihnen auf dem Eftrich lag. - - -

\_\_ . \*

Der groeiundzwanzigfte Dezember tam biesmal im besonders reichen, eisberbramten Flodentleibe nach Berlin; jein Sauch hatte achteen Grad Ralte und machte alle Bafferflachen erffarren wie gu Krifftall. In den haufern ber Besitzenden freilich mertte man nichis von des Binters Froft und Tude, ba wehte es duftig warm wie Frühlingsluft und in den Blumenatem der überall aufgestellten Hazinten, Bellchen und Maiglodchen hinein mischte fich icon ber Lannenzweige und Beihauchtsbadereien würziger Geruch. Dazu tiang und tlirate und raffelte es leife; geheimnisvoll haftende Renichen liefen geschaftig an einander vorbei, fie hatten fich alle foviel gu fragen und gu fagen und zu verbergen.

D du felige, o bu frobliche, gnadenbringende Beihnamtszeit. In einem elegant eingerichteten Benfionatszimmer ber Friedrichstraße ging es besonders laut her, aber Beignachtsflimmen

waren es nicht, die hier ertonten; im Segenteil, Bant und Biderrede. Die Borafergegenben auf bem Korribor blieben topffcattelab ftehen und Fron b. B., die vornehme Bermieterin, Aberlegte ernftlich, ob fie dem herrn Kommerzienrat und Sohn — beide feit drei Tagen erft zugereift aus Thuringen - nicht lieber einen fanften Bint, fich rugiger zu verhalten, geben folle; boch in Anbetracht bes den Saften borangegangenen Rufes großer Reichtumer that fie bas nicht, wobern ichwieg und legte ihr niedliches Dhr nur ein wenig an die berreffende Zimmerthur.

Et, mas fie ba ju boren befant. Sheding!

(Fortjegung folgt.)

hen, hierzu Stellung zu nehmen. Bon ben Rollegen Dt. Schartmann, 3. Bengier, Alvis Mathee und M. hamacher wurde noch manches icone Wort aber bie Organisation, besonders der Arbeiterinnen, gesprochen, und maren alle barin einig, daß hier noch vieles au wünfchen übrig bleibe. Samtlichen Rebnern wurde reicher Beifall gu teil. Rachbem noch Rollege Mager über Gewerbeinfpeltion gesprochen und die Unwesenden aufgesorbert hatte, burch fieisiges Lesen der sozialen Schriften sich zu schulen, ichloß der erste Borsibende, Kollege Lance, mit einem Hoch auf die Gewerkschaft die so schon verlaufene Bersammlung. Wogen in Zukunft auch diesenigen, die sonst immer durch Abwesenheit glanzen, sich einen Blat in ber Berfammlung mieten.

Grefrath. "Die Intereffelofigkeit und ihre Folgen" war bas Thema, welches am Freitag in einer hier fiattgehabten, giemlich gut besuchten Bersammlung behandelt werben mußte. Da viele Kollegen die Organisation verlassen hatten, wurden die Buftande in den Fabriten immer trauriger. Die gutgefinnten, treuen Arbeiter find allein machtlos und faben fich baber genotigt, wieber einmal an die Unorganisterten einen warmen Appell zu richten. Dies gesichah in jener Bersammlung, welche vom Kollegen Frant Lobberich einberufen und geleitet murbe. Bunachft trat Centralborfibender Schiffer energifch fur die Rechte ber Arbeiter im allgemeinen ein, geifelte die lotalen Uebelffande und zeigte in durchaus flarer Beife wie allein die Doganisation helfen toune. Der padende Bortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen, ebenfo die zeitgemagen Musführungen bes Rollegen Frant, ber ben Unorganifierten vorhielt, daß sie noch tein anderes Heilmittel (als die Organisation) gefunden hatten. Bielfach fei es in den Fabriten jeht bei den Unorganisserten sogar so schlimm, daß einer den andern verrate; es sei fast au gefährlich, daß die Arbeiter neben einander als Nachbarn thatig waren. — Die Bersammlung hat Gindruck gemacht, hoffent-lich ift berfelbe nachhaltig und wird ben wohlgemeinten Mahnungen

ber Redner Folge geleiftet. Di.-Gladbach. Mufterhafte Buftande icheinen bei ber Firma Fellinger & Belger eine Beitiang geherricht zu haben. Bor noch nicht langer Beit wurde hier bis 51/2 Uhr abenbs megen Mangel an Auftragen gearbeitet. Bum Glad wurde die Firma baib mit einer Ordre bedacht; jest hieß es aber arbeiten, mit ber gewöhnlichen Arbeitszeit hatte man noch nicht genug, an einem Samstage wurde fogar bis 12 Uhr abends gearbeitet. Das Unfündigen biefes Ueberarbeitens war aber fo mangelhaft, bag ber Arbeiter, welcher Mittage gur Arbeit tam, mitunter nicht mußte, wann er nach haufe geben tonnte. Wenn wir auch berudfichtigen, baß die Fabritanten in der heutigen Beit nicht auf Rofen gebettet find, fo muffen wir anderseits aber boch die Forderung aufstellen, baß folche Menberungen in ber Arbeitszeit ordnungsmäßig vorher betannt gemacht werben, wie es aberall ablich und auch laut Bewerbeordnung berlangt werben tann. Bie es fcheint, nehmen berschiebentlich Fabritanten auf ihre Arbeiter gar teine Rudficht, jonbern fie follen fich nur bem fugen, was ben herren gu gebieten geluftet. Anstatt sich geschlossen ber Organisation anzuschließen, um eventuell solches Gebahren in die Schranken zu weisen, talfen die Arbeiter sich lieber alles gesallen. Es wird Zeit, daß mit diesem Zuftande endlich mal gebrochen wird, und die Arbeiter mal über ihre Lage nachdenten, benn nur bann werden fich auch Mittel finben laffen, welche abnliche Bortommniffe verhaten. Bum Schluffe mochten wir den Arbeitern der Firma Fellinger und Belger gurufen: "Drganifiert Guch"! Rur burch die Organisation wird es uns möglich fein, menschenwürdige Buftande berbeiguführen.

DR.-Glabbach. Bie mitunter Bortommnife eine ungeabnte Benbung finden, mogen folgende Beilen barthun. Bei der Firma B. Nonnenmuhlen zu M.-Bladbach waren in letter Beit mehrere Arbeiter mit beren Anordnungen nicht zufrieden und suchten beim Gewerbegericht ihre Sache burchzusechten, wobei in ben meiften Fallen icon bor ber Ginigungstammer eine Ginigung erfolgte. Diefes maren nun fur die Firma bieber unbefannte Ereigniffe, fie sucht, um die Urheber aussindig zu machen, um wieder, wie fie angibt, einen zusriebenen Arbeiterstamm zu erhalten. Auch das warbe ben Arbeitern gu Baft gelegt, bag verschiebentlich neu einge-ftellte Arbeiter wieder aufgorten. Die Firma ging von der Anficht aus, bag biefe bon ben alten Arbeitern gum Berfaffen ber Fabrit

berebet worben feien.

Sonderbarer Beije erhielten nun in letter Beit zwei altere Arbeiter, welche nebenbei bemertt ununterbrochen 4 Jahre bort in Beschäftigung maren und auch von der Firma als tuchtige Arbeiter bezeichnet wurden, die Ründigung.

Einer derfelben nahm fich nun die Freiheit und fragte mal an, warum man ihn eigentlich gekundigt habe, er wife fich nicht zu entsinnen, was hierzu Anlaß hatte geben tonnen, worauf von der Firma der Beicheid gegeben murbe : wir machen von unferem gefestichen Rechte Gentanch' einen Arnus pranchen wir Louen wicht fin leden Der Begirksvorsigende, welcher biejerhalb bon ben Arbeitern angegangen murbe, hatte zweds Auftlarung mit ben Inhabern

der Firma eine Unterredung, welche fich um biefen Buntt brefte. Much biefem wurde tein eigentlicher Grund angegeben, weshalb bie Arbeiter entlaffen wurden. Aus ben Ausführungen war nur gu entnehmen, bag man berichiedene Momente vermutete, bie man aber nicht aussprach. Beil die Arbeiter anderweitig Arbeit gefunden hatten, tamen fie nun vollauf ber Rundigung um ihre Entlagung ein. Bei diefer Gelegenheit war aber der Wertmeifter in ber Lage, einem ber Arbeiter ben Grund feiner Runbigung anzugeben, dabin lautend, daß ber Beber bor fechs Bochen fich geweigert habe, auf einem andern Stuhl zu arbeiten. Nach Auslage des Bebers trifft aber biefe Angabe nicht zu, indem er bamals bem Webermeifter ertlarte, wenn morgen die Bitterung feine regnerifche ift, werde ich zu haufe bleiben, um gu fpaten, follte es aber regnen, jo werde ich arbeiten tommen, womit ber Webermeifter einverftanden fei. Es tann alfo, wenn diefes gutrifft, bon einer Beigerung teine Rede fein, und ware es auch angebracht gewesen, wenn die Rundigung aus diefem Grunde erfolgt fein follte,

dieselbe sofort exfolgen zu lassen.

M.-Clabbach-Lürrip. Samstag, ben 8. Mars fand im Lotale ber Birtin Schurings die orbentliche General-Bersammlung fatt. Diefelbe murbe bom Borfigenben Effer mit einer ternigen Aniprache eröffnet. Nachdem das Prototoll verlesen und genehmigt, berlas ber Raffierer ben Raffenbericht bes abgelaufenen Jahres, worauf ber Borfigenbe, welcher bie Revisionen mitgemacht, in Bertretung ber Revisoren ertlarte, daß Bucher und Raffe ftets in iconfier Ordnung befunden murben und fprach im Ramen ber Berjammlung dem Raffierer feinen beften Dant aus. Bei Puntt 2: Borfiandsmahl, murben die ausicheidenden Schriftführer und Raffierer faft einftimmig wiebergewählt. Sobann wurde gur Bahl ber Bertrauensmanner gefdritten, welche alle wiebergewählt murben. Unter Buntt 3, Rrantentaffe innerhalb bes Berbandes, führte Rollege habertamp, Borftantsmitglied unferes Begirts, ben Mitgliedern ben Rugen einer folden Raffe bor. Es entipann fich hierüber eine rege Distuffion und es murbe ber Antrag geftellt, biefen Buntt innerhalb unferes Berbandsbezirtes vorläufig fallen gu laffen, welcher Antrag auch mit großer Stimmenneh: heit angenommen wurde. Rachdem noch einige geschaftliche Sachen erledigt, murbe bie ican verlaufene Berfammlung bom Borfigenden geichloffen.

Arefeld. Sonntag, ben 9. Marz fand im Lofale des Herrn Karl Klüser eine Bersammlung der Lextifarbeiterinnen statt, wozu mitelst Wurzettel und durch den "Christlichen Textisarbeiter" ein-geladen worden war. Die Bersammlung war schlecht besucht, was im Intereffe ber Arbeiterinnen felbft febr ju bedauern ift. Rarl Reuhoff, Borfigenber ber Ortsgruppe Rrefeld II, eroffnete biefelbe Afr und erteilte dem Beren Doppelfelb das Wort gu einem Bortrage über Invalibenversicherung. Redner verbreitete fich im 1/4finnbigem Bortrag über bas Invalibenversicherungsgefes. Er behandelte in feinen Aussthhrungen die Zwangsverficherung, Beiterversicherung und Selbswersicherung. Mancher nupliche Bint wurde ben Anweienden gegeben, jogar bie mit bem Geleh icon mehr Bertrauten tonnten aus dem borgetragenen gebiegenen Sioff noch manches lernen. Allfeitiger Beifall lobate ben Redver am Schluß feiner Ausführungen. Rollege Neuhoff dantte dem Redner für das Gehörte und erreilte das Wort dem hochwardigen Deren Baffor Birt. Derfelbe fam auf bie Ausiuhrungen Des herrn Doppelfeld gurud und legte ben Anmejenben ans Derg, bas Gehocte ja ju beherzigen. Dann ging berfelbe gur driftlichen Gewertichaft über und mußte den Arbeiterinnen überzeugend nachzuweifen, daß Die Organisation eine unbedingte Rotwendigleit fur fie fei. Die Ausschlungen wurden ebenfalls applaudiert und stattete Rollege Reuhoff im Ramen ber Anwejenden bem bochw. herrn ebenfalls ben Dant ber Berjammlung ab. hierauf wurden 6 Bertrauensperionen gemäßlt, welche die Agitation unter ben Arbeiterinnen in Die Sand nehmen jollen. Rachdem ber Begirteporfigende bie Thatigteit bes hochw. Herrn Baftor Bich beleuchtet und ihm für bie uneigennüßige Aufopferung gedantt hatte, ferner den Anwejenden die noch ju erwartenben Rampfe, die nach feiner Beobachtung tommen murden,

flargelegt hatte, wurde bie lehrreiche Berfammlung nach einem Schlugwort bes herrn Baftor Birg bom Ortsgruppenvorfigenben Rarl Reuhoff mit einer nochmaligen Anerkennung für die Referenten gefchloffen.

Reviges. Am Samstag, ben 8. Marz, tagte im Rimmes-tampichen Botale eine nicht gut besuchte Bersammlung unserer Drisgruppe. Als erster Punkt Der Tagesorbnung war Borftanbsmahl, und zwar ichieden durch bas Boos aus die Rollegen Rnaab, L. Kassierer, Hennenberg, 1. Schriftführer und Feldmann 2. Schriftführer. Rollege Anaab murbe wiedergemabit, Rollege Bennenberg trat wegen Ueberhaufung ben Ronjumarbeiten bon einer Bieberwahl gurud und an beffen Stelle wurde Rollege Felbmann jum 1. und Josef Schutchich jum 2 Schriftsuhrer gewählt. Alsbann mußte eine Erlaswahl für ben 2 Borfigenden flatifinden und ging bier Rollege Fr. Bonse aus der Bahl hervor Nachdem alle die Bahl dantend angenommen, ermagnte unfer Borfibender gur eifrigen Beiterarbeit für unfere gute Sache. Unter Berichiebenes tam auch bie fegensreiche Birtung einer R. antengeldzuschuftaffe gur Sprache. Diefelbe murbe von allen Rollegen freudig begrußt, gleichzeitig murbe

auch lebhaft besurwortet und beschloffen, weil wir ein berartiges trantes Mitglied in unserer Ortsgruppe haben, icon in nächster Beit damit zu beginnen. Hieraul Schluß ber Generalversammlung. Debt. Sonntag, ben 9. Marg, abends 61/2 Uhr, fand hier-felbst im Lotale von Josef Recken eine öffentliche Bersammlung ftatt, zweds Stellungnagme gu ber bei ber Firma Joh. Girmes beabsichtigten Lohnreduktion. Die Firma hatte einigen Arbeitern mitgeteilt, daß fie den Bohn auf Rocbelwerte um 9 Bf. pro Meter furgen wolle. Die Berfammlung nahm einen einmutigen Berlauf. In berjelben wiesen samtliche Reoner darauf hin, daß die Arbeiter ber Konfurreng zwischen ben Arbeitgebern nicht noch weiteren Bor-

ber hoffnung Ausbrud gegeben, bag dieje Boblfahrtseinrichtung balbigft centralifiert murve. Es murbe ferner ben Mitgliebern ans

Berg gelegt, trante Rollegen, foweit fie alleinige Ernabrer einer Familie find, fo viel wie' möglich gu unterftugen. Diefes murbe

fage festhalten mußten. Bum Gebluffe wurde folgende Refolution angenommen:

"Die am Sonntag, den 9. Marz, im Lotale von Josef Recken statisindende öffentliche Bersammlung protestiert mit aller Entschiedenheit gegen Die bei ber Firma Joh. Girmes beabfich. tigte Lohnredultion und fordert bie Ortsvorftande auf, dies ihrer Centralleitung mitguteden und babin ju mirten, bag die Reduttion rudgangig gemacht wird."

fcub leiften bürften und beshalv unbedingt an den giten Bohn-

Rhebe. Am Sonntag, ben 2. Marg, fand im Sagle bes berrn Bengstermann eine öffentliche Bersammlung ftatt. Der Borfipende unferer Ortegruppe eroff ete Diefelbe, begrufte die Ericbienenen und hieß alle herzlich willommen. Darauf erhielt bas Bort Rollege S. Schmit aus Bocholt. Derfelbe hielt einen Bortrag über Rrantenbersicherung und ichitberte mit flaren und beutlichen Worten ben Rugen biefer Berficherung für die Arbeiter. In der Distuffion iprachen noch mehrere Kollegen und ichloffen fich famtlich ben Ausführungen bes Referenten an. Benn auch ber Befuch biefer Beraminlung gu wanichen abrig ließ, tonnen wir im abrigen mit bem Berlauf berfelben vollauf aufrieden fein. (Rollegen, beteiligt

Euch am Berbandeleben! D. R.)

Mheindahlen. Im Saale ber Germania fand am Sonntag eine öffentliche Berfammlung des chriftlichen Tegtilarbeiterverbanbes ftatt. Diefelbe hatte einen befferen Befuch aufweifen tonnen. Gin Bertreter ber hochm. herren Beiftlichen beehrte die Berjammlung mit feinem Befuche. Der Borfitende der Ortegruppe leitete Diefelbe und erteilte baid dem Begirtevorfigenden bermes, welcher megen Berhinderung feines Rollegen Beich erichienen war, als Referent bas Bort. Redner hatte fich ais Thema gemahlt: Die Entftehung, bas Befen und bie Berfaffung ber englischen Gemerkvereine hieran antnupfend führte er jum Schluffe ben Buhorern bas Errungene por, mas die englischen Arbeiter burch Die Gemerkvereine erreicht hatten, und forderte die Unwefenden auf, fich diefe gum Dufter gu nehmen und mit aller Rraft fur bie Rraftigung und Ausbreitung der driftlichen Gewertvereine gu arbeiten. Betreffend ber verichiebenen Organifationen ertiarte er, bağ fur ben drifilicen Arbeiter auch nur eine driftliche Organifation in betracht tommen tonne. Rach bem Referate folgte eine rege Distuffion, und tann die Beteiligung nur lobend anertannt werden. Rur mare es gu munichen, daß bie Distuffionsrebner immer bei der Sache blieden. Im Uebrigen erklärten alle fich mit bem Referenten einverstanden. Nachdem ber Referent in seinem Schlufwort verichiebenes erlautert und bie Anwejenden gu reger Rleinarbeit aufgefordert, wurde bie Berfammlung nach 9 Uhr geschloffen.

Shiefbahn. Die Firma Deuß u. Delter überrafcht ihre Arbeiter mit joigender wetannimawung toir dross jehr viele Rudjendungen unferer Rundicaft von ichlecht gearbeiteten Baren erhalten. Es find eine große Ungahl namentlich jungerer Arbeiter, welche mit einer Leichtiertigfeit arbeiten, bie nur bei jungen Leuten möglich ift. Wenn bas jo weiter geft, bann wurde bie Fabrit in Schiefbahn bei der Rundschaft in einen jo fchlechten Ruf tommen, bag wir feine Beitellung mehr betamen. Bir find beshalb gezwungen, mit unnachfichelicher Strenge gegen je ben Arbeiter borgugeben, ber fets in leichtfertiger Beije brauf losar-beitet, ohne Radficht barauf, ob bas, was er macht, auch vertauft werden tann. Ferner muffen wir noch barauf aufmertfam machen, baf fein Abfall mehr auf den Boben geworfen werben barf und baft jeder an feiner Arbeite Relle D: dnung halten muß!" Someit die

Befanntmachung. Bir bemerten biergu folgendes:

Gemag phiger Betonntmachung icheint bas gute Ginvernehmen zwischen Pringipal und Arbeiter, wobon erfterer icon fo oft gesprochen hat, im Schwinden begriffen gu fein. Bei einer fruheren Gelegenheit hat der Berr Detter gejagt, er habe meift gute Arbeiter, welche ber Strafe nicht bedürften. Sollte bies jest mit einem Schlage anders geworden und die guten Arbeiter alle fein? Unferes Biffens ift das nicht der Fall, befondere bei ben alteren Arbeitern. Bir glauben ficher bie Bermutung aussprechen gu burfen, bag biefelben auch heute noch fo gewiffenhaft find und gute Ware machen, wie gu ber Beit, wo herr Detter oben erwahnten Ausbrud gebraucht hat. Die Firma gibt ja felbft gu, baf bie ichlecht gearbeiteten Baren meift bon jangeren Arbeitern gefrefert werden. Es mare nun bieferhalb die Frage gu ftellen: Sind benn auch eigentlich die jungeren Arbeiter fabig, gute Bare gu liefern ? Rach ber Methode, wie hier die jungen Leute angelernt werden, muffen wir biefes mit einem biretten "Rein" beantworten. Bir wollen biefe Methobe nachnehend ichilvern: Rommt jo ein Arbeiter mit 14 Jahren in die Fabrit, fo wird er zuerft gu allerfei Acheiten verwandt, 3. B. Liefermagen paden, Saubern, Sarnifde ein- und ausbangen und viele andere Sachen. Ginige Beit fo beichaftigt, befommt er einen Bebitubl angemieien, ohne jebe Renntnis von ber Beberei gu bifigen. Der Stuhlmeifter bes Reviers macht ben Stuhl betriebejahig und fodann wird der Arbeiter einem, für gle Lehrlinge angestell en Behrmeifter überwiefen. Letterer gibt nun Anweisung of und wo ber Emichlag geholt werden muß, sobann foll das Weben losgehen. It es eine neue Rette, fo bilft der Lehrmeifter bem Arbeiter bas Stud aufangen, ift an ber Rette icon gewebt, io bat ber Reifter nachzusehen, ob alles richtig, gibt hier und ba noch eine Unweilung und gehr bann meiftens bei einem andern Arbeirer, der ihn mahrend ber Beit ichon gerufen. Der Reuling ift fich jest feibft überlaffen und arbeitet eifrig brauf los Muf einmal lauft ein Sehler unter, ber Arbeiter natürlich ertennt ihn nicht bis ichlieflich ber Deifter surudtommt und ibn auf benielben aufmertiam macht. Das es bei Diejer Gelegenheit auch ichon mandmal finftere Augen gist und mitunter berbe Borte fallen, wird fich mobl jeder leicht denten tonnen, benn ber Meifter bat ber feine Beruispflicht gu erfullen. bat nun biefer Legrling bas Glid, bas Familienangehörige ober Freunde, Die etmas weiter forig ichritten, auch in der Fabrit thatig find, fo tann es if,m burch Dahife be felnen geiingen, in furger Beit ein leiblich gutes Stud fertig gu ftellen. Ift Besteres aber nicht der Fall, fo wird wohl eine geraume Beit vergeben, bevor ber Uehrling es ou etwas genracht und gur Renntnis aller Fehler getommen. - Da gefallt und doch die fruhere Lehrmeife, wo bie fungen Arbeiter von einem alteren erfahrenen Beber eine gemiffe Beit angelernt murden, viel beffer. Tropbem ftellte einmal ein Angeftellter bie Behauptung auf, die jungeren Arbeiter feien ben alteren weit überlegen. Bir geben gern gu, daß die jungeren Arbeiter eine großere Quantitat fertigftellen, aber an Qualitat tonnen fie mit ben arteren elebeitern nicht tonfurrieren, jedoch ohne felbft Schuld baran gu fein. Gelbfiverftan bich tonnen auch legteren Sehler unterlaufen, welche beim Brei Stubligftem überhaupt nicht gu bermeiden find. Daju tommt aisbann noch das Material in betracht, denn von geringem Material lagt fich nicht biefelbe gute Bare machen wie von befferem. Bas nun die Leichtfertigfeit anbetrifft, fo tonnten wir mobi fagen, daß diefe gleichfam mit ben Arbeitern großgezogen wirb, weil biefelben icon bon Anfang an für jeben tleinen Fehler beftraft werden, fobag bei ihnen bas Baftrafen etwas alliagliches geworden ift, beshalb ift et auch ertikt. lich, wenn man jungere Arbeiter fagen hort: "Ran muß nur laufen laffen, bann tonnen wir beim Liefern ein paar Meter Strafe vertragen." Rebenbei fommt auch noch ber Obermeifter taglich tontrollieren, wie viel Meter jeber gemacht bat, und ba will feiner gurudfteben. Diejenigen, welche nun anfcheinenb geeignet finb, ems porgufteigen, betommen nach turger Behrzeit ein befferes Wert aber logar zwei Stuhle. Tritt nun in verschiebenen Artiteln ein gutes Beichaft ein, fo muffen fich biefe Arbeiter gefallen laffen, jofort auf genannte Artitel verfest zu werben, ba ber hierzu beauftragte Ungestellte ein besonderes Genie im "Berseben" ift. Bie es nun vor-läufig meiter geht, ftellt fich bann erft heraus, wenn bas Stud geliefert wird. Dort merden nun naturlich allerlei Fehler gesunben, die auch felbftverftandlich mit einer entsprechenben Strafe geahnbet werden. Bir tonnten hier wohl wieberum die Frage ftellen, wo follen bieje Arbeiter gelernt haben? Darnach fragt naturlich Die Firma nicht, fie bestraft nur. - Run tommt auch noch hingu, daß benjenigen Arbeitern, welche in oben geschilberter Art bas "Beben" erlernt haben, zwei Jahre lang "Prozente" geturzt wer-ben. Bei einem Arbeiter wies bas Lohnbuch nach, bag bemielben über 90 Mart an Brogenten abgehalten worden waren. Bir fragen nun, mogu benn biefes? Antworten tonnten wir mogl barauf, aber vorläufig wollen wir biefes andern überlaffen Das oben Angeführte moge für heute genugen, follte es jeboch notwendig werden, fo find Einsender diefes bereit, mit gabireichen Bemeifen gu bienen. Un unfere Mitarbeiter aber richten wir die Bitte, fo biel wie möglich ihre Pflicht zu thun, damit unser Arbeitgeber als tonturrengfähiger Bertaufer auf bem Beltmartte bestehen bleibt. Es wolle aber auch die Firma erkennen, daß die jungen Leute, wenn sie zum Beber herangebildet werden follen, einer grundlicheren und geeigneteren Ausbildung unterzogen werden muffen, als fie jest ublich ift. Es ift beffer, ein Uebel nicht entftegen zu laffen als basjelbe nachher mit unnachfichtlichen, bas gute Ginvernehmen icabigerben Mitteln bekampfen zu wollen. Die gange Situation, worin fich die Firma befindet, zeigt auch recht deutlich, daß diefelbe allen Grund hat, ihre gelernten alteren Arbeiter hochzuschaben. Leiber fort man auch bon letteren jagen, daß die Behandlung febr gu munichen übrig laffe, hierüber tonnten wir noch vieles mitteilen, unterlaffen es aber in der hoffnung, daß die Firma ertennt, bag auch bei dem gedulbigften Schaffein einmal die Gebuld aufhort.

Benn. Am 2. Mary hielt unfere Ortsgruppe eine Generalversammlung ab. Der Bocfigenbe, Rollege Reifen, eröffnete biefelbe gegen 6 Uhr und bieg bie Erichienenen herglich millommen. Er bedauerte aber, bag bie Mitglieber noch immer die Berfamm-lungen fo fchlecht besuchten und die Teilnehmer am Unterrichts. turius immer nachtäffiger marben. Rachbem bas Brototoll genehmigt, erftattete ber Borfigenbe ben Sahresbericht bom abgelaufenen Geichaftsjahre. In bemjelben (feit 1. April) fanden 4 Rit-gliederverfammlungen ftatt. Sodann tam er naber auf die Begirts. Generalversammlung zurück. Zu Punkt 2 der Tagesordnung, Neuwähl des Borstandes, siel das Loos des Ausscheidens auf die Kollegen Jos. Hilgers und Aug. Schmitz. Es wurde als Schriftsschrer Kollege Aug. Schmitz mit größer Majorität wieder und ils Bollegen Males Mater August Rafflerer Rollege Math. Stapper neugewählt. Als Bertrauensn anner wurden gewählt Sitterz- und Zerressenn, Rebig-Hamern, Kottges-Ronneter und Cremer für Poeth und Beltinghoven. Das erschienene Borstandsmitglied, Kollege Habertamp sprach sich zu Puntt 3, Berschiedenes, für die Krankengeld-Zuschußtasse aus und sührte ben Annersen. führte ben Anwesenden in tiaren Borten por Augen, welche Borteile eine folche Raffe uns bringen wurde. In der Distuftion über biefen Buntt wurde gang besonders bas Simulantentum verurteilt. Bur Abstimmung über die Krankengelb-Zuschuftaffe erklärte sich die Berfammlung mit ber Ginführung einftimmig einverstanden. Beiter wurde ben Mitgliebern bie Notwendigleit gur Teilnahme an bem Unterrichteturfus bor Augen geführt und auf Antrag berichiebener Teilnehmer eine Lifte gur Unmeibung aufgelegt. Der Borfigende forberte bann die Mitglieder auf, der Rollegen in Enichebe gu gebenten. In ber hierauf folgenben Distuffion fprach man fich gang besonders gegen die Sammelliften aus, weil hierdurch immer nur ein und diefelben Mitglieber Beitrage unterschrieben und die weniger opferwilligen Mitglieber, welchen es nur barum gu thun jei, die Kaffe für sich in Anspruch zu nehmen, von der Unterfügung ihrer Kollegen ganz verschont blieben. Bu diefem Buntte wurde die Durchsubrung bes Streifmartenspftems empfohlen. Rachbem noch 10 Mart aus ber Ortsgruppentaffe für die ausgesperrten Kollegen in Enschebe bewilligt, wurde die Bersammlung gegen 9 Uhr geschlossen.

Sierjen. Die Ortsgruppe III hielt am Sonntag, ben 9. Mars, morgens eine Ditgliedernersammlung ab. Tagesorbnung 1) Rechnungsablage, 2) Borftandsmahl. Der Borfigenbe, Beinrich Janien, eroffnete biefelbe und hieß bie Mitglieder willtommen, worauf ber Raffierer ben Rechnungsbericht erflattete. Derfelbe bot ein gunftiges Bilb. Der Rechnungerevijor Bermann Feldt erflarte, Bucher und Raffe in befter Ordnung gefunden gu haben, worauf bem Raffierer Entlaftung erteilt wurde. Auch hat die Ortagruppe, wenngleich langfam, doch ftetig zugenommen. hierauf Borffands-mahl. Durch Berloofung ichieden aus: Wienand Schmig und herm. Theveffen, welche beide mit großer Rajoritat wiedergemablt murben. hierauf berbreiteten fich noch mehrere Rollegen über ben Bert und Nugen des Unterrichtsturfus, welcher bor turgem in Bierfen ins Leben getreten ift, und regten an, benfelben mit materiellen Mitteln zu unterftuten, mas auch bon ber Bersammlung bereitwilligst anerkannt wurde. Eine Summe wurde hierfür gur Berfügung gestellt. Im Laufe ber weiteren Berhandlung wurde noch über ben Rugen und Wert der Organisation von mehreren Rollegen manches anregende Wort gesprochen, worauf bann ber Borfigenbe, ber vorgerunten Beit halber, bie Berfammlung ichlog.

Bierfen. Der driffliche Textilarbeiterverband hieft am Sonntag Abend im großen Saale der "Erholung" eine gut besachte allgemeine Bersammlung der Mitglieder der mannnlichen und weib-lichen Ortsgruppen ab. Der Borstende der Bersammlung, Herr Stadtverordneter Dohmejen, erorterte in faft einftundiger Rebe die beiben Fragen: "Bit eine Organisation ber Arbeiter und Arbeiterinnen notig?" und "Ift eine Organisation ben Arbeitgebern jumt Nachteil?" Die erfte Frage bejahte, die zweite verneinte er. Der Berband febe fich bormiegend aus mannlicen Mitgliebern gulammen; nur in Biersen bestehe eine Organisation der Arbeiterinnen in größerem Umsange (6—700 Mitglieder). Das industrielle Kapital habe die Frauenarbeit in der Fabrik gesördert, weil die Arbeiterin gefügiger jei als ber Arbeiter und anspruchsiofer, oswohl fie basfelve wie jener leiften muffe. Die Frauenarbeit hebe bas naturliche Berhaltnis auf, daß die Frau Die Gehulfin des Mannes im Saufe fet, nicht feine Konturrentin im Berufe, und bringe großere Schaben mit fich in fittlicher, gelundheitlicher und materieller Be-Durch eine Organisation möglich, beren leptes Biel bas fein muffe, bie Entfernung der Frau aus der Fabrit uberhaupt herbeizuführen, vorerfi durfe fie allerdings nur auf eine Berfurgung ber Arbeits-Beit hingrbeiten. Unter Betonung ber Borteile, welche bie Deganis fation icon ben Mitgliedern gebracht und die fie in noch hoherem Rafe bei großerer Mitgliederzahl bringen werde, forderte Berr Dogmejen vor allem die Arbeiterinnen auf, fich ihr anguichliegen. Auch den Arbeitgebern biete die Organisation ber Arbeiter Bosteil, nicht Nachteil, da fie ein auf wechselseitiger Achtung und Gerechtige feit berubendes friedliches Berhaltnis zwischen Arbeitgebern und -Rehmern erftrebe, ihre Mitglieber gur technischen Vervolltomunung aneifere und durch ihre fortichreitende Ausbreitung die Ronfurreng von Unternehmen berminbere, in benen nichtorganisierten Arbeitern gegenüber durch Lohndrud, Lieferung ichlechten Materials e. ein Beriprung por ben Berufsgenoffen gu erreichen gesucht werde Bum Schlusse bat der Redner die Anweienden, sich stelle im Geiste der Organisation als Christen zu bewähren; wer für sich Achtung, Recht und Screchtigkeit beanspruche, musse sie auch andern zubilligen. (Bravo.) herr Abels wandte sich in einer padenden Ansprache besonders an die Arbeiterinnen, in der er aufforderte, die noch Schlummernden aufzuweden und der Organisation zuzusühren. Im gleichen Sinne augerte fich ein Lobbericher Mitglied des Berbanbes, bas unlangft nach 20jahriger Thatigfeit in ein und berielben Fabrit ohne Angabe von Grunden entlaffen worden mar. herr Dob. mejen ichlog darauf nach einem Rudolid auf die Berhandlungen bie Berfammlung mit der Magnung gur Einigfeit, Bereihtigfeit und Ausdauer.

#### Brieffaften.

Des allzugroßen Stoffandranges wegen mußten mehrere Artild und Ginfenbungen gurudgeftellt merben. Konfumberein Rheindablen. Bir haben weber Bericht noch

Appeige erholten. Brand. Ja, bie Ditgliebicaft jum Rrantengelbjufchuß ift får Sire Ditagruppe obligatorifc, alfo Bflicht.

#### Berhandstalender.

Magen I. Generalverfammlung Dienstag, ben 25. Marg, ubends 81/a Uhr, im Ring, Großtolnftrafe. T.-D. wichtig. 4 Borfianbamablen.

Barmen. Samstag, ben 15. Mars, abenbs puntt 9 Uhr: Distutierabenb. Bericht über bie Belegiertenversammlung. Bahlreich ericheinen.

Socholt. Donnerstag, ben 20. Marg, abenbs 81/1 Uhr bei Bitwe Imping: "Sozialer Unterrichtsturfus".

Bocholt. Dit. Conntag, ben 16. Marg, bormititage 111/4 Ufr, bei Bitme Imping: Generalberfammlung. (Borftanbewahlen etc.) Bocolt. Sub. Sonntag, ben 28. Mara, bormittags 111/4 Uhr,

Generalver fammlung bei unferm Ehrenmitgliebe Alois Bienen. Ericheinen aller notwenbig. Bodum. Sonntag, ben 23. Mars, abends 6 Uhr bei Banders

"im Stern": Generalversammlung. T.D. burch Streuzeitel. Boisheim. Sonntag, ben 16. Mars, nachmittags punkt 51/s Uhr, Bersammlung bei heinrich Sartingen. T.D. am Blate. Bregell. Generalberjammlung am Sonntag den 16. Mard, abends puntt 6 Uhr bei Otto Ruppers. Bortrag eines

Chrenmitgliedes und Berichiebenes. Burgwaldniel. Conntag, ben 16. Mars, morgens 11 Uhr, bei Acele Joris, Mitgliederversammlung. Keiner ausbleiben! Cornelimunger. Sonntag. den 23. März, nachmittags 51/2 Uhr, Generalversammlung im Lotale des Herrn Damian Tau. T.-O.

Dahlheim. Sonntag, ben 23. Mars, nachmittage 51/2 Uhr, im Lotale Karl Gier, Generalveriammlung. L.D. am Blage. Dulten. Conntag, ben 23 Mars, nachmittags 6 Uhr, Generalberjammlung im Lotale Aug. Gormanns. T.D. am Blage.

ralberjammlung im Lofale Aug. Gormanns. T.O. am Plage.
Dornbujch. Sonntag, den 16. März, nachmitags 6 Uhr, bei Witwe Schmitter, Berjammlung. Bollzähig erjcheinen.
Düren. Sonntag, den 16. März, Generalberjammlung im Vereinsiofal. T.O. jehr wichtig.
Düffeldorf. Sonntag, den 16. März, vormittags 11 Uhr, Generalverjammlung im tleinen Saale des Paulusgaufes (Hoflinks). T.O. höchst wichtig. Bollzählig ericheinen.
Fischeln. Sonntag, den 23. März, abends 6 Uhr, bei H. Räller, Generalverjammlung. Alle Mitglieder und Ehrenmitglieder find bringend einaeleden.

find bringend eingelichen.

Fulda. Sonntag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr, Ber-jammlung bei Herrn Bogel (Buttermarkt). NB. Berjammlung nicht verjäumen, Unorganisierte mitbringen. D. Gladbad. In bie Gefchaftsführer ber Ronfumbereine!

Die herren Geschaftsführer werben nochmals bringenb ersucht, Die Fragebogen boch jo balb wie möglich einzufenben, bamit bas Ergebnis gujammengeftellt und veröffentlicht werden tann. J. A.: Math. Bellenber.

Geldern. Sonniag, ben 16. Marz, morgens 11 Uhr, Ber-jammlung bei Joh. v. Bensekom. L.D. sehr wichtig. Allseitiges Ericeinen notwendig.

haan. Sonntag, ben 23. Mars, abends 6 Uhr, Mitglieder-versammlung im Bereinstofal. Sehr wichtige E.D. hermges Dahl. Sonntag, ben 23. Mart, abenbe 51/2 Uhr,

hermges-Dahl. Sonntag, den 23. März, abends 51/2 Uhr, Bersammlung beim Ehrenmitgliede Hermann Reiners, Gasometerstr. Hergenrath. Sonntag, den 23. März, nachmittags 51/2 Uhr, bei kaltenbach Mitgliederversammlung mit Borstandswahl. Har, bamburg-Shisibed. Sonntag, den 23. März, nachmittags 51/2 Uhr, Bersammlung beim kollegen Bohlmann. T.-D. am Plage. Holt. Sonntag, den 16. März, nachmittags 51/2 Uhr, Beneralversammlung bei Witwe Arez. T.-D. sehr wichtig. Harderbroid-Pesa. Sonntag, den 16. März, abends 6 uhr, deim Chremmitgliede Joh. Frillingsbors, Mühlenstr., Generalversammlung. T.D. sehr wichtig.

versammlung. T.D. sehr wichtig. Helenabrunn. Sonntag, den 16. März, morgens 11 Uhr, Mitgliederversammlung bei Jatob Gorp. T.D. im Lotale. All-

feitiges Ericheinen notwendig. nvert. Sonntag den 23. Marz, nachmiltags 6 Uhr, im Lotale Des Berrn Johann Schuhmacher Generalversammlung. T.D. im Lolale. Bollzählig erscheinen.

hammern. Sonntag, 16. Mart, nachmittags 41/2 Uhr, bei hubert Flogfach ju Linde Generalberfammlung. Samiliche Mitglieder find bringend eingelaben.

Pars, nachmure 41/2 Ugr, bei J. Schmiddem. T.D. im Lotale.

Referent bon ausmarts. Huls. Sountag, ben 16. Marz, abends 61/2 Uhr, Mitglieber-versammlung bei J. Pins, Borftands- und Revisorenwahl, Bericht

über die Generalversammlung. Imgenbroich. Generalversammlung am Sonniag, den 23. Marz, nachmittigs 5 Uhr bei Eb. Hauseur. Sehr wichtige T.-D.

Bollzähliges Ericheinen notwendig. Raldentirchen. Sonntag, ben 16. Marz. morgens 111/2 Uhr, Wügliederversammiung bei Gottlieb Grafhoff. Anittungebucher

Sonntag, den 16. Marz, abends 6 Uhr, im Lotale bei Dammer-Hauser bijentliche Berjammlung ber Fabritarbeiter. Referent : B. Meyer Duffelbori.

- Sonntag, den 23. Mars, öffentliche Tertilarbeiterberiammlung. Beit und Lotal nächfte Anmmer. Referent: Dickmoun-St. Tönis.

Kettenis. Sonntag, den 23. Marz, nachmittags 5 Uhr, bei Fr. Liebers, Generalversammlung. T.D. im Lotale. Rrefeld. Kartell. Dienstag, ben 18. Rary, abends 9 Uhr

bei Schmit, Breiteftr., Sipung, wozu die Delegierten bringend eingeladen merben. Arejeld. (Jarath.) Sonntag, den 16. März, nachwittags 6 Uhr

bei Joseph Hoebberg (früher Driesch) große öffentl. Beriemmlung. Referenten: 28. Röhling-Hiben, Centralvorschender Schiffer. Benth. Sonntag, ben 16. Marg, nachmittags 51/e Uhr, Berfammiung bei 30f. Tuders. E.D. am Plate. Duittungsbucher

mitbringen. Monijoie. Sonntag, den 28. März, vormittags 11½ Uhr, im Lokale Maaßen Generalverjammlung. T.D. höchst wichtig. Renmunfter. Sonntag, ben 16. Mars, nachmittags 41/s Uhr,

bei Anidrehm, Großsteden 5: Mitgliederbersammlung. Dedt. Sountog, ben 16 Marz, abends 64's Uhr, bei D. Gramps Generalbersammlung. Bollgabliges Erfcheinen erbeten.

Rendsburg. Generalberjammlung am Montag ben 17. Rarz, abends 8 Uhr, im Gefellenhause. (Borftandswohl.) Bollzählig erscheinen.

St. Touis. Sonning, den 16. Mary, abends 62/4 Uhr, Generalversammling bei B. Panen. Sele wichtige und reich. haltige T.D. Alle erscheinen!

Schlesbahn. Sonning, den 16. März, morgens 10% lift, Generalversammung bei Jos. Gerkhansen. T.-O. im Lokale.
Schiefbahn. Sonning, den 23. März, nachmittags 5% lift, bei Jos. Gerkhansen öffentliche Berkammung. Alle christlich-geskanien Arbeiter und Arbeiterinnen sind dringend entgeladen. Reserven. rent: Centralvorfigender Schiffer.

Suchteln Sonntag, den 16. Marz, obends 61's Uhr, Wit-glieberdersammlung bei karl Schuitz (am Nauft). T.D. wichtig. Cantlich ericheinen.

Balohanfen Sonniag, ben 16. Mary, afeibe 6 Ugr, bei Bilh. Bieiffer, Balbhauferfirage 161, Beriamminag.

Waldhausen. Konsunverein. Sanstag, orn 22. März, abends 813 Uhr, bei J. von der Brig. Generoloersammung. Werden (Auhr). Sunning, den 18 Kare rachmungs 4 Uhr, bei Wilh. Edelmann, Porthodssungs, gerbe dientliche der-

inmulung lämtlicher Tegtilarbeitar. Windberg. Samstag, den 15. Mare, abends &' 1 Udr. bei Beier Rellen, Generalverfangerlung. T.D. im Lofole. Bolleagliges Cricienen wird erwartet.

Bell i. S. Sonntag, ben 28 Mary, nachmettags : 3 ugr, im Cafthaus gum grarg", Muglieberbeifammfurg. E.C. im Scraie.

Rrefeld. (Ronfumberein.) Montag, ben 17. er., abenbs glieder, wozu auch die Frauen eingelaben find. (0,80 9Rt.) Borffand und Auffichterat.

Gemeilichafts Ron-M.=Gladbach=Lürrip. fumberein Einigleit, e. G. m. b. D. Generalberfammlung am Sonntag, 23. bfs., abends 6 Uhr im Lotate ber Bitme Siebes, Neußerftraße. L.D.: 1) Geschästsbericht, 2) Bortrag des Herrn Junker, 3) Berschiedenes u. a. sehr wichtige Mitteilungen. Die Mitglieder, sowie deren verehrl. Frauen resp. Eltern sind dringend und freundlichst eingeladen. Der Ausschätzerat des Gewerkschafts-Konsumvereins Einigkeit, e. G. m. b. Haum Gladbach Larrip. Jos Maken, Borsigerder (180 M)

Sonntag, ben 23. Mars, 1/16 Uhr Generalberfamm-tung bes Ronjumbereins "Gelbsthilfe" Lotal Sich-Both. L.D.: 1) Geschäftsbericht bes 2. Quartals, 2) Berichiebenes. (0,80 9911.) Der Muffichterat.

### die Ortsgruppen=Vorstände des I. Ver= bandsbezirks (Krefeld.)

Da bie bom Berbandsaufichuß ber Begirtsgeneralverfamm. lung gur Beichluffaffung überwiefenen Buntte, melde folgenbermaßen lauten:

1) joll ber Centralvorftand für bie einzelnen Centralvorftands. mitglieber Erfagmanner erhalten,

2) foll die Reihenfolge ber jahrlichen Berfammlungen wie bisher bleiben, alfo guerft Berbandsausichuß, bann Begirtsgeneral. berfammlung und bann die Berfammlung ber einzelnen Orts. gruppen flatifinden, ober foll bas bom Berbandsausichng einftimmig empfohlene entgegengesette Berfahren eingeschlagen werden -

in unferer letten Begirtegeneralversammlung nicht gur Abstimmung gebracht werden tonnien, erfuche ich die Drisgruppenvorftanbe bierdurch ergebenft, folches in ben einzelnen Di agruppen-Generalversammlungen borgunehmen und bas Resultat, welches gang genau nach Stimmenzahl erfolgen muß, der Geschäftsftelle Besistraße Dr. 25 gu Rrefeld umgehend mitguteilen.

Der Begir levorfigende Jatob Beid.

### Sterbe-Tatel.



Eupen. Unser liebes Verbandsmitglied Leonhard Mengels wurde in die Ewigkeit abgerufen. Helenabrunn. Es starb unser treuer Verbandskollege

Johann Ober. Hamburg-Schiffbeck. Unsere treue Kollegin Mathilde

Kuhn wurde in die Ewigkeit abgerufen. Kaldenkirchen. Unser lieber Kollege Anton Hoppmanns ist gestorben.

Kaldenkirchen. Unser Verbandskollege Joh. Schumin, Mitbegründer der Organisation, wurde in die Ewigkeit abgerufen.

Ehre ihrem Andenken!

Für die ausgesperrten cristlich:organisierten Rollegen in Enichede gingen bei dem Unterzeich-

Aus Barmen . . . . . . . . . . . . . . . . . 12 38 Mf.

|                   | Montjoie   |                      |
|-------------------|--|----------------------|
| Ħ                 | Combrecht (State)  | 5.70 "               |
| π                 | Lambrecht (Bfals)  | · · · · · 6.— "      |
| Ħ                 | Brombach (Baben)   | 3.50 🖁               |
| Ħ                 | Werden   | 20.— "               |
| Ħ                 | Brand  | · · · · · 25.— "     |
| •                 | Bierfen  | 97                   |
| •                 | - Trefeld (Meanthart to the                                | (mass # 4 4 0 m iii  |
| =                 | Rtefeld (F. B. Deugen)                                     | 21.15 "              |
| 7                 | Arefeld (F. B. Deußen)<br>Krefeld (I Mitglied)<br>Anrath . |                      |
| π                 | Anraih   | 21 80                |
| M                 | Pt-t-  |                      |
| #                 | Manfler i. B. (Chrifil. G                                  | ewerficoiten) 10 20  |
| ••                | Bodott   | · · · · · 450        |
| <br>H             | Coesfeib   | 5 — "                |
| "<br>7            |  |                      |
| "<br><del>"</del> | Duren  |                      |
|                   | _  |                      |
| 7                 | Lobberich  | 100                  |
| #<br>**           | TT1' * TT  | = F                  |
|                   | R. Gladback (Frit Cohi                                     | 10.— "               |
| ī                 | Arreadound (Arre enti-                                     | n) 14.60 "           |
| 7                 | • (जन्मवास)  | obn u. Ares) 370 ",  |
| T                 | n seminan  | jen                  |
| •                 | " "Deier"  | 13 35 "              |
| 7                 | " Sermdes  | 12.65 "              |
| 7                 | " En tip.  | 19.30 "              |
| 7                 | vlumenk  | era 955              |
| -                 | Ahemdahlen   | 25.10                |
| 7                 | <i>गपुरमुण</i>   | · · · 35 65          |
| 7                 | , (F. Funkers)   | 17.29 "              |
| ,                 |  |                      |
|                   | Langerfeld   | 7.56                 |
|                   | Schaag .<br>Aachen (Dennemann)                             |                      |
|                   | Machen (Dennemann)   | 10.15 "              |
|                   | (MDntosherger)   | 7.05                 |
| •                 | Warr n. Anerh  | аф)                  |
| ,                 | (Rary u. Auerb<br>(Rabelfabrik) .                          | 5.15                 |
|                   | Saals  | 880 "                |
| H                 | Zaalē  | Zujammen 621.14 Mt.  |
|                   |  | SUMBLE TO SELLA SET. |

Stüher 1424 41 Summa 2045.55 A.

Rrefeld, ben 12. Mart 1902. Der Centralborfitende: C. DR. Schiffer.

#### Eintaufstag.

Central-Einkaufs-Genoffenschaft M.-Gladbach, Fliethstraße 61.

Dienstag, den 18. Marz er., nachmittags punkt 3 Uhr

# Geschäftsführer-Versammlung

ber bereinigien Konium-Gegenoffenichaften bon M.-Glabbach und Umgegend. (Auch Auswartige find willfommen.)

Lages-Ordnung: Gemeinfamer Bareneinfauf. NB. Die Aufftellung bes Bedarfes Sitten wir uns rechtzeitig şujenden zu wollen.

(3,20 TRL)

6. Junier, Geichaftsführer.

# III. Bezirk Aachen. General-Berfammlun

der Krankenunterstützung, am Sonntag, den 16. März, nachmittage 3 Uhr, in der "Altbeutschen Stube", Soch straße 31.

Zages. Orbnung:

1) Rechnungsablage, Bahl ber Reviforen,

Erfahmahl für die ausscheibenben Musschufmitglieber, Abanderung bes Unterfichungsreglements, Abjas 4 und 5,

5) Berichiebenes. Antrage zu biefer Berfammlung bittet man balbigft bem Unterzeichneten einzureichen.

Die angeichloffenen Ortsgruppen tonnen für jebe volle 100 Mitglieber einen ftimmberechtigten Bertreter entfenben. Der Ausschuk.

3. A.: 3. Giftenid.

Wir empfehlen unfer großes Lager elegant gearbetteter Berren= und Anaben=Anzüge

sowie schöner

## Communionanzüge

in ben berichiebenften Breislagen.

Alles in nur solider Ware aus den modernsten Stoffen und nach bem neuesten Schnitt verfertigt. Bei ben ohnehin billigen Preifen gemabren wir noch einen

### Extra-Rabatt von 5

Gewerbliche

Bereinigung in der Schneiber-Januana Hauptstraße 32. Biersen. Hauptstraße 32.

Agentur und Rommiffion.

Meine Berbindungen mit ben ersten Firmen bes In- und Auslandes befähigen mich, ben lobl. Konsumbereinen familiche Konsumartitel in prima Qualität zu außersten Breisen zu liefern. Referenzen von mehreren Konfumbereinen flehen zu Dienften.

# Broder's Buchhandlung.

Hochstraße 100. Areseld. Hochstraße 100.

### Grosse Auswahl

Gebetbüchern, Gratulations-Karten. Briefpapler in Cassetten etc.

Postkarten und Postkarten-Albums.

Großes Lager in Gefcaftsbuchern.

Sämtliche Bedarfsartikel für Handwerker-Fortbildungsschulen, sowie: Reiß-

zeuge, Zeichenbretter und Schienen ic.

Breiteffraße 106.

Breitestraße 106.

Auch dieses Jahr

find wir in ber Lage, unferen Freunden und Gonnern eine jehr große Auswahl ber neueften

# Bu den billigften Breifen anbieten gu tonnen.

Die Sachen find in ber flillen Beit bon unferen Mitgliebern jelbft angefertigt, also feine Fabritware,

von modernen Stoffen und nach bem neuesten Schnitt hergestellt und mit soliben gurhaten verseben. Gang besonders machen wir auch auf unfere ichonen und preiswerten

Communitanten= und Confirmanden=Unzüge in ben verschiebenften Preislagen aufmertfam. NB. Außer unseren wirllich billigen Breifen bewilligen wir

Extra=Rabatt von spCt. und laben wir jum Befuche unferes Sagers hiermit freundlichft ein. Sewerbliche Vereinigung in der Schneider-innung

eingetr. Genoffenichaft m. b. S. Breiteftraße 106. Breiteftraße 106.



schmecken auch einfache Suppen, wenn man sie nach dem Anrichten mit wenigen Tropfen Maggi-Würze verbessert.

MAGGI hilft sparen!

### Für Konsum vereine

halte bie für die Geidajis. führung rörigen Bacher, Beiitulsatiarargir, Lighimationstatten, Omitungsbucher re. fiets vorratig und empfehle bieieben billioft. Statuten weiten fore Gang and billigft angeferrigt.

Joh. van Acken, Budanederei, Kreielb Luig. Kitchftreffe 65.



Volksfreunds, Haurscimaiden aschina oll in keiner Familie fehlen, Warum : 1. Weil bei 2 Kindern in einem Jahre eine Maschins erspart wird. 2. Jedar kann nach dar beigelegten Gebrauchsan-weisung sofort Haare schneiden. 3 Wo eine Masskineim Hanseist kann keine ansteckende Krankheit durch Uebertragung entsehen. In tausenden Familien hat sich meine Volks-freund'-Maschine in

kurzerZeit eingeführt.